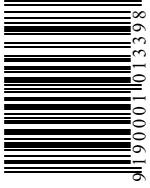


Nr. 18

€ 1,40



Mittwoch, 29 April 2015

Unabhängige Wochenzeitung
Leserservice: 0 35 12 / 82 817
03Z035131W / P.b.b. •

on Obersteirische Nachrichten

Die echte Regionalzeitung

Das „neue“ Knittelfeld wird von Gerald Schmid regiert

Seite 7



>> KNITTELFELD:

Das war die Round-Table-Business-Night 2015

Seiten 10 bis 11

>> JUDENBURG:

Mit der Margerite auf die Alm und in die Hütte

Seite 17

>> JUDENBURG:

Glänzende Sterne für die Wirtschaft

Seiten 18–19



Die denkmalgeschützte, 1596 in Judenburg erbaute Burg präsentiert sich nun als modernes Gerichtsgebäude: Bei der Eröffnung nach der Erweiterung und Sanierung gaben sich Justiz- und Politprominenz die Ehre. Mehr darüber auf Seite 15.

>> GOLFSPORT:

Kitzbühel zu Gast im Golfclub Murtal

Seite 31

KAROSERIEFACHBETRIEB

Eibegger
Werner

Tel.: 0664 / 20 49 507
www.eibegger.at



- Karosseriefachbetrieb
- Spenglermeister
- Lackiererei
- Schlepphilfe
- Leihwagenvermietung

Lack- und Farbenprofi für Autos, Industrie, Boote, Fassaden, Holz, Metall u.v.m.

NEU: Rasenmarkierungsfarbe für Sportplätze

Inhaltsverzeichnis

Wetter, Notdienste, Standesfälle Seite 2

Aktuelles Seiten 3-4

Ainova Seite 5

Tierisches Glück Seite 6

Bezirk Murtal/
Knittelfeld Seiten 7-13

Bezirk Murtal/
Judenburg Seiten 14-25

Regionaler Nachwuchs . . . Seite 26

Bezirk Leoben Seiten 27-29

Sport Seiten 30-33

Information Seite 34

Sport / Rätsel Seite 35

Österr. Lotterien Seite 36

Kleiner Anzeiger Seite 37

Veranstaltungen Seite 38

Kinoprogramm Seite 39

Anzeige Seite 40

Geburten

Linda Poier, Pöls-Oberkurzheim; Anna Sophie Wehr, Fohnsdorf; Eilena Streitberger, St. Georgen ob Murau; Isabell Jasmin Duller, Knittelfeld; Emilia Regula, Niederwölz; Hannah Zachenegger, Fohnsdorf; Leni Salomon, Pöls-Oberkurzheim; Anna Moitzi, Obdach; Rifat Reyimu, Knittelfeld; Tristan Fáy-Szin, Fohnsdorf; Walid Gudajev, Judenburg; Jonas Röner, St. Marein-Feistritz; Leon Garbatz, Judenburg; Philipp Pichler, St. Georgen ob Judenburg; Hugo Bergner, Seckau; Max Michael Fössl, Obdach; Lukas Roshankar, Unzmarkt-Frauenburg; Florian Josef Pojer, Obdach

Sterbefälle

Margrit Rudolfine Wagner, Judenburg, 69 J.; Franz Johann Taurer, Judenburg, 88 J.

Notdienste vom 29.4. bis 6.5.2015

Ärztendienst

Knittelfeld:

In Notfällen wählen Sie bitte unbedingt die Notrufnummer 144, für Anmeldungen von Krankentransporten die Tel. 14844. Auskünfte über den Wochenenddienst erhalten Sie über die Nummer 141. Wenn Sie die Stelle Knittelfeld direkt erreichen möchten, rufen Sie die Nummer 0501445-21500 an.

Judenburg:

1.5. Fohnsdorf: Dr. Natmessnig, Tel. 03573/3100.
1.5. Judenburg: Dr. Uran, Tel. 03572/84011.
2.-3.5. Dr. Kortschak, Tel. 03572/42995.
1.-3.5. Pöls - Oberkurzheim, Oberzeiring - St. Oswald - Möderbrugg, St. Georgen, Unzmarkt: Dr. Vetta, Unzmarkt, Tel. 03583/2840.
Samstag: Dr. Brandl, Möderbrugg, Tel. 03571/2381; Dr. Cossee, Pöls, Tel. 03579/8340.
1.5. Weißkirchen: DA Dr. Mlaker, Tel. 03577/81300.
2.-3.5. Weißkirchen: Dr. Schlacher, Tel. 03578/2522.
1.-3.5. Zeltweg: Dr. Feyerl, Tel. 03577/23105.

Zahnarztnotdienst

Knittelfeld, Judenburg, Murau und Leoben: von 10 bis 12 Uhr:
1.-3.5. Dr. Schlapschky, Judenburg, Tel. 03572/84162; Dr. Argyropoulos, Frohnleiten, Tel. 03126/3788
2.-3.5. Dr. Pommer, Mitterdorf/M., Tel. 03858/3736.

Tierärzte

Knittelfeld:

Ordination Dr. Wolfgang Spadiut, Sonntagsgasse 4, Knittelfeld, Tel. 0664/4323256.
Tierklinik Knittelfeld, Dr. Wallner, Ghegastraße 49a, Knittelfeld, Tel. 03512/83259.
Dr. Karl Frewein, Viktor Kaplan-Straße 21, Knittelfeld, Tel. 03512/74269 od. 0664/2216456.

Tierärztlicher Notdienst:

Dr. Kurt Bogensberger, Judenburg, Tel. 03572/83636.
Tierklinik Dr. Christian Pollhammer, Weißkirchen, Tel. 03577/81200.
Dr. Bernhard Wagner u. Dr. Brigitta Wagner, Oberweg, Tel. 03572/82600.
Dr. Peter Köstenberger, Obdach, Tel. 03578/2221.
Dr. Susanne Möser, Oberzeiring, Tel. 0664/1229029.
Dr. Franz Strasser, Oberkurzheim, Tel. 03579/8500.
Mag. Erich Köstenberger, Fohnsdorf, Tel. 03573/4701.

Apothekendienste

Knittelfeld, Spielberg, Zeltweg, Fohnsdorf, Judenburg, Pöls:

29.4. Stadt-Apotheke, Knittelfeld, Tel. 03512/82661, Schutzengel-Apotheke, Fohnsdorf, Tel. 03573/34580.
30.4. Assisi-Apotheke, Zeltweg, Tel. 03577/24255, Pölstal-Apotheke, Pöls, Tel. 03579/21020.
1.5. Adler-Apotheke, Knittelfeld, Tel. 03512/82653, Apotheke zum Bergmann, Fohnsdorf, Tel. 03573/21240.
2.5. Aichfeld-Apotheke, Zeltweg, Tel. 03577/ 22145, Landschafts-Apotheke, Judenburg, Tel. 03572/82365.
3.5. Stadt-Apotheke, Judenburg, Tel. 03572/82365, Sonnen-Apotheke, Spielberg, Tel. 03512/73360.
4.5. Stadt-Apotheke, Knittelfeld, Tel. 03512/82661, Schutzengel-Apotheke, Fohnsdorf, Tel. 03573/34580.
5.5. Assisi-Apotheke, Zeltweg, Tel. 03577/24255, Pölstal-Apotheke, Pöls, Tel. 03579/21020.
6.5. Adler-Apotheke, Knittelfeld, Tel. 03512/82653, Apotheke zum Bergmann, Fohnsdorf, Tel. 03573/21240.

Wochenendwetter vom 1.5. bis 3.5.2015

Wechselhaft!

Freitag

Am 1. Mai, dem Staatsfeiertag ist es zunächst aufgelockert bewölkt, am Nachmittag sowie am Abend sind dann ein paar Regenschauer zu erwarten. Frühtemperaturen um 4 Grad, Tageshöchstwerte um 14 Grad.

Samstag

Am Samstag ist es wechselnd bewölkt, speziell in der Früh und am Vormittag kann es auch noch Schauer geben. Der Nachmittag sollte dann durchwegs trocken verlaufen. Nach Frühwerten um 7 Grad stehen am Nachmittag knappe 15 Grad am Programm.

Sonntag

Erneut ist mit einigen Wolkenfeldern samt Regenschauern zu rechnen. Zwischendurch zeigt sich aber auch die Sonne. Die Temperaturen ändern sich kaum, in der Früh sind zwischen 6 und 10 Grad zu erwarten, am Nachmittag hat es dann um die 16 Grad.

Bergwetter

Wechselhaftes Bergwetter ist am verlängerten Wochenende zu erwarten. Es kommt immer wieder zu Regenschauern, zwischendurch kann die Bewölkung aber auch auflockern. Die Temperaturen liegen in 1500 m Höhe zwischen 4 und 9 Grad.

KULTURELLES

KNITTELFELD

- Di., 5. Mai 2015**
KuK – 19.30 Uhr
Die Ermi-Oma mit dem neuen Programm „Ärger-Therapie“ AUSVERKAUFT!
- Mi., 6. Mai 2015**
KuK / Weißer Saal – 19.30 Uhr
„Mur-Meer, meine Reise über die Alpen“
Jörg Dulsky erzählt die Geschichte seiner Alpenüberquerung mit vielen Bildern auf großer Leinwand.
- Do., 7. Mai 2015**
KuK – 19.30 Uhr
9. Wunschabo-Veranstaltung
The Jubilee String Quartet – London
Das Streichquartett wurde im Jahre 2006 an der „Royal Academy of Music“ in London gegründet und zählt weltweit zu den zehn besten Nachwuchsquartetten.
- Sa., 9. Mai 2015**
KuK – 20 Uhr
Muttertagsliederabend der Kärntner Sänger Knittelfeld
- Di., 12. Mai 2015**
KuK/ Weißer Saal – 10 und 16 Uhr
Theater für Kinder ab 4 Jahre – Theater Trittbrett!
Das Kroko Dicke Dil
Das Theater steht bereit, der Musiker hat seine Instrumente gestimmt... aber halt: da will jemand nicht auftreten...
- Mo., 18. Mai 2015, 19.30 Uhr u. Di., 19. Mai 2015, 10 Uhr**
KuK
Abendvorstellung und Schülervorstellung – Schuberttheater Wien
F. Zawrel – erbblologisch & sozial minderwertig
Figurentheater von Simon Meusburger & Nikolaus Habjan, basierend auf den Erzählungen von F. Zawrel.
- Mi., 27. Mai 2015**
KuK – 19.30 Uhr
10. Wunschabo-Veranstaltung – Tournee Theater Thesiskarren
Ziemlich beste Freunde
Komödie nach dem Kinowelterfolg von Eric Toledano & Olivier Nakache. DER glanzvolle Abschluss des Wunschabos 2014/ 2015!

Karten für diese Veranstaltungen sind im Kulturamt Knittelfeld, ☎ 03512 / 86621 und im MSM-Kartenbüro, ☎ 03512 / 86464 erhältlich.

Mopedunfall

Eine 15-jährige Schülerin aus Leoben fuhr mit ihrem Moped um 19 Uhr auf dem ersten Fahrstreifen der Bundesstraße 115a in Richtung St. Peter/Freienstein. Beim Wechseln des Fahrstreifens übersah sie einen überholenden Pkw, touchierte mit dem Heck des Fahrzeugs und stürzte. Die Lenkerin des Mopeds wurde leicht verletzt, ihre 15-jährige Beifahrerin erlitt einen Bruch des Oberarms und wurde ins LHK Leoben eingeliefert.

Tödlicher Lawinenunfall

Im Rahmen der Suche nach dem vermissten 52-jährigen Tourengänger auf der Hohen Wildstelle konnte dieser von der Sondierkette auf einer vom Stierkarkopf-Gipfelbereich in den Stummerkesel führenden Lawinenbahn geortet werden. Er erlitt bei dem Lawinenabgang tödliche Verletzungen und wurde vom Hubschrauber mittels Tau geborgen.

Einbrüche in Leoben

In der Nacht zum Freitag vergangene Woche zwängten unbekannte Täter eine Schaufenstervitrine eines Antiquitätengeschäfts auf und erbeuteten nach ersten Ermittlungen Schmuck (Halsketten, Ringe und Armreifen) im Gesamtwert von 1000 Euro. Vermutlich brachen die gleichen Täter die Eingangstür eines Bürogebäudes auf, durchsuchten die Räume und stahlen einige hundert Euro Bargeld.

Brandalarm in Schrottonunternehmen



Montagnacht gegen 2 Uhr alarmierte ein aufmerksamer Anrainer die Feuerwehr über eine starke Rauchentwicklung im Bereich eines Schrottonunternehmens in Knittelfeld. Die eingesetzten Kräfte der Feuerwehr Knittelfeld konnten durch den raschen Einsatz einen Metallgroßbrand verhindern. Mit schwerem Atemschutz und einem firmeneigenen Bagger gelang es, ein Übergreifen auf weitere Sortierboxen zu verhindern. Die Brandursache ist unbekannt.

FPO DIE SOZIALE HEIMATPARTEI

HC STRACHE UND MARIO KUNASEK

Freitag, 8. Mai
Beginn: 17:30
Hauptplatz Knittelfeld

MUSIKALISCHE UNTERHALTUNG!

Mehr G'spür
FPO
Mario Kunasek

www.fpoe-stmk.at

Vielfältige Themen bei Matura

Heuer ist vieles neu für Schüler und Lehrer. Alle Maturanten mussten eine Vorwissenschaftliche Arbeit (VWA) schreiben. Bisher war dies eine Möglichkeit, jetzt ist es Pflicht. Und dieser Tage haben die jungen Damen und Herren ihre Arbeiten der Prüfungskommission vorgestellt.

In der, etwa 35 Seiten langen, VWA befassten sich die Maturanten mit einem selbst gewählten Thema und sollten ihre besonderen Interessen, Neigungen und Hobbys einbringen. Und das taten sie auch reichlich, die Themen waren wahrlich bunt und vielfältig. Über die Auswirkungen der Herrschaft der Taliban auf die Lage der Frauen in Pakistan wurde geschrieben oder über die wirtschaftliche Bedeutung des Red Bull-Rings für die Region. Einige Arbeiten wurden in Englisch verfasst, es geht um die Änderung des Familienbildes in England oder in der eigenen Familie.

Ihre Arbeiten präsentierten die Maturanten der Kommission unter dem Vorsitz von Dir. Mag. Heimo Hirschmann aus Mürzzuschlag, sprachgewandt und engagiert. Eine Musikerin, die Medizin studieren will, sprach über Verarbeitung von Musik im Gehirn, andere referierten über Fußball oder Tennis, über Marienerscheinungen

in Ägypten oder über den Vertrieb von Fair Trade-Kleidung. Eine Kandidatin stellte Vivian Westwood und ihre Mode vor, entwarf und schneiderte selbst Kleidung, Mitschülerinnen und die prüfende Professorin dienten als Models. Einer der Maturakandidaten drehte schon Filme, will er das Filmemachen zum Beruf machen und prä-

sentierte seine Analyse eines Filmes.

Im Mai folgten die schriftlichen Prüfungen der erstmaligen Zentralmatura, d. h., für alle Maturanten gibt es am selben Tag dieselben Aufgabenstellungen. Im Juni wird dann mit den mündlichen Reifeprüfungen abgeschlossen.



Vivian Westwood stand Pate für die tollen Mode-Kreationen.



Kurzurlaub beim Bachwirt täglich für Sie geöffnet

WLAN kostenlos für unsere Gäste Marchfelder Spargel ...g'sund und guat...

- Spargelcremesuppe mit knusprigem Rohschinken-Chip € 4,50
 - Gebackene Spargelstangen mit Rohschinken und Käse umhüllt – auf bunten Frühlingssalaten € 12,90
 - Ofenfrische Spargellasagne mit Vogerlsalat € 12,90
 - Rosa gebratenes Rumpsteak/Filetsteak (220 g) vom Almorind mit zweierlei Spargel, dazu Petersilerdäpfel € 22,90/€ 28,90
 - Murtaler Rohschinken mit Marchfelder Spargel, zweierlei Soßenspiegel und Petersilerdäpfel € 15,90
- Spargel schmeckt nicht nur gut, sondern wirkt auch entwässernd, entgiftend, entschlackend, gegen Blasen- und Nierenleiden, bei Rheuma, Diabetes, Milz- und Leberleiden, Impotenz!

Alles unter einem Dach

Rund 130 Aussteller und mehr als 15.000 Besucher traf man am letzten Wochenende bei der traditionellen AINOVA 2015 in der Sporthalle Zeltweg an. Den Schwerpunkt bildete diesmal die Sonderschau „Freizeit, Lust am Leben“. Bereits am Freitag startete man mit dem Tag des Blaulichts

in Kooperation mit Polizei, Rettung und Feuerwehr. Durch den ausgezeichneten Branchenmix, kombiniert mit hervorragender Messegastronomie und tollen Rahmenprogrammen wurde das Wochenende zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Fotos: I. Gröbl, E. Plötz



Tierisches Glück mit einem Fotoklick

Gertrude Oblak

Ein Haustier liebt ohne Einschränkungen, es urteilt nicht: Sein Besitzer wird ihm nie zu alt, zu dick, zu hässlich oder zu träge sein. Und diese bedingungslose Zuneigung wissen Menschen zu schätzen. Wenn Sie das Tier, das Ihr Leben bereichert, unseren Lesern mittels Foto präsentieren möchten, dann mailen oder schicken Sie uns ein Foto an zeitung@obersteirische-nachrichten.at oder an **Obersteirische Nachrichten, Wiener Straße 19, 8720 Knittelfeld**.

Bitte geben Sie unbedingt Ihre Adresse (auch Mailadresse) und Telefonnummer bekannt. Im Beisein des gelben Futterhaus-Hundes wird jede Woche ein Preis verlost. Der Gewinner wird in der nächsten Ausgabe der Obersteirischen Nachrichten bekanntgegeben. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn, eine Wochenration Futter, kann in den Futterhäusern Knittelfeld oder Fohnsdorf (Arena) abgeholt werden.

Gewinner der Woche:

Hopsi, der Zwergwidder von Katharina Potsch aus Feeberg-Reifling ist diesmal der glückliche Gewinner: Er kann sich eine kostenlose Wochenration feinstes „Futterhaus“-Futter einverleiben.



Schnuckerl ist kein Stubentiger, sondern ein Naturfreund, deshalb bettet er sich auch gern in sattes Grün. Vielleicht rechnet der Kater von Fabian Stuhler aus Groß St. Florian aber auch damit, dass eine Maus seinen Weg kreuzt, wenn er es sich wieder einmal im Blumenbeet, verborgen hinter Blättern, gemütlich macht.



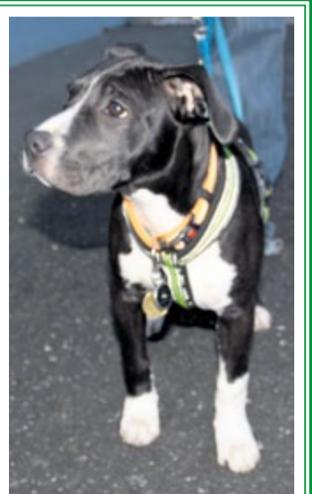
Er hat sich nicht verletzt, er trainiert nur brav: **Wipers** Pfoten sind bandagiert – wie das bei Rennpferden üblich ist. Jessica Jaritz aus Spielberg verrät, dass ihre Tochter Robin diese Bandagen anbringt, wenn Wiper bestimmte Übungen macht, die zu seinem Trainingsprogramm gehören.



„Immer mit der Ruhe“ scheint ihre Devise zu sein. Denn **Sally** ist die Gemütlichkeit in Person. Wenn sich die hübsche Katze von Karin Kohlbacher aus Graz zum Schlafen auf einen bestimmten Platz hinlegt, dann findet man sie Stunden später immer noch dort. „Das erspart mir langwieriges Suchen“, meint die Katzenliebhaberin.



Er ist einfach göttlich: **Zeus** gehört Angelika Ramprecht aus Möbersdorf. Sein Hundeleben ist zwar erst kurz, dennoch besucht er schon die Hundeschule, um fürs Leben zu lernen. Zeus drückt aber nicht gelangweilt die Schulbank, sondern er liebt Übungen, die ihn körperlich fordern, wie beispielsweise den Hürdenlauf.



Maja ist noch sehr jung und ungestüm – und das hat Folgen. „Demnächst geht es in die Welpenschule“, kündigt Karin Glantschnig aus Judenburg an. Das lebhafteste Hundebaby hält sie nämlich ganz schön auf Trab. Maja entzückt aber nicht nur sie, sondern fällt Tierliebhabern durch ihre Lebhaftigkeit und ihren Übermut sofort auf.



Wiener Straße 19
8720 Knittelfeld
Tel. 03512/82817
Fax 03512/82817-16
office@obersteirische-nachrichten.at
www.on-online.at



Kärntner Straße 88
8720 Knittelfeld
Tel. 03512/44888
Fax 03512/44888-44
fh7002@dasfutterhaus.at
www.dasfutterhaus.at

Das „neue“ Knittelfeld wird von Gerald Schmid regiert

Der neue Bürgermeister der – um Apfelberg vergrößerten – Stadt Knittelfeld heißt wieder Gerald Schmid. Er konnte in der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates 29 von 31 möglichen Stimmen auf sich vereinen.

In Knittelfeld setzt sich der Gemeinderat aus 31 Mandaten zusammen, sieben davon sind Stadtratsitze. Dipl.-Ing. (FH) Gerald Schmid (SPÖ) konnte bei der konstituierenden Sitzung 29 Stimmen auf sich vereinen. Mit 26 Stimmen wurde Mag. Guido M. Zeilinger (SPÖ) zum ersten Vizebürgermeister gewählt. Der zweite Vizebürgermeister Ing. Siegfried Oberweger (FPÖ) brachte es auf 15 Stimmen, also eigentlich auf keine Mehrheit. Daher war das Wissen des Juristen gefragt. Stadtamtsdirektor Dr. Rudolf Holzer klärte auf: „Auch mit nur einer Stimme würde Ing. Oberweger als gewählt gelten.“ Die SPÖ stellt auch den Finanzreferenten, den mit 30 Stimmen gewählten Dipl.-Ing. (FH) Harald Bergmann. Als Stadträte fungieren künftig Ing. Erwin Schabhüttl (SPÖ, 25 Stimmen), Ing. Renate Pacher (KPÖ, 21 Stimmen) und René



Jäger (ÖVP, 25 Stimmen). Gefragt, ob sie die Wahl annehmen, antworteten alle Gemeindefrakturen mit einem deutlichen „Ja“. BH HR Mag. Ulrike Buchacher hat den Bürgermeister und die Vizebürgermeister angelobt. „Ich gelobe“ war von den künftigen Gemeinderäten nach dem Verlesen der Eidesformel zu hören: Regina Biela, Barbara Großschädl, Richard Grössl, Dr. Heimo Korber, Heidemarie Krainz-Papst, Anica Lassnig, Edith Pirker, Deshira Shehu, Martin Stummer, Claus Trost, Manfred Wachter und Klaus Wallner (alle SPÖ); Karin Maria Brunner, Dominik Modre, Robert Samer, Matthias Schuster und Jürgen Zopper (alle FPÖ); Franz Moharitsch, Sonja Karimi, Elvir Kujovic und Sylvia Lammer, alle KPÖ, Herbert Grangl, Ing. Wolfgang Knauseder und Brigitte Wrezounik (alle ÖVP). Der „alte“ neue Bürgermeis-

ter Schmid sieht seine Wahl als „große Ehre“ und Wertschätzung für sein Engagement, vor allem in Hinblick auf die Stadtentwicklung. „Ich bin mir der Verantwortung bewusst, die ich auch für das zu uns gekommene Apfelberg trage“, so Schmid. Er ist der Meinung, dass das neue Knittelfeld eine gute Zukunft habe: „Die Entwicklung und vor allem der Wohnbau lassen die Behauptung zu, dass wir die 13.000 Einwohner-Grenze bald überschreiten können.“ Den in seiner Landtagsabgeordnetenzeit gewonnen Spielraum kann er für seine Stadt ausschöpfen. Schmid dankte seinen Eltern, die alles für ihn getan hätten: „Sie konnten die vergangenen Nächte schlecht schlafen, weil sie geglaubt haben, dass es mir nicht gut geht.“ Und zu den Eltern gewandt, die bei seiner Angelobung dabei waren, zerstreute er ihre Sorgen: „Es geht mir gut.“ Nicht mehr im Gemeinde- bzw. Stadtrat sind vertreten: Horst Kapfer, Franz Probst, Marion Schlager, Kurt Stöffler, Helga Pichler, Waltraud Rauscher und Adrian Ulbing (alle SPÖ); Vbgm. Ing. Markus Schöck, Wolfgang Feldhofer und Wolfgang Holzegger (alle ÖVP); Elisabeth Lammer (KPÖ) und Dr. Wolfgang Spadiut (BZÖ).



Gertrude Oblak





Maiaufruf der KPÖ

Die Arbeitslosigkeit in Österreich ist so hoch wie noch nie seit dem EU-Beitritt. Wer Arbeit hat, lebt immer öfter in der Angst, sie zu verlieren. Die Preise steigen, während Löhne und Gehälter stagnieren und die Pensionen sinken. Immer mehr Menschen leben, selbst wenn sie Arbeit haben, unter der Armutsgrenze. Gleichzeitig nimmt der Reichtum einiger Weniger rapide zu. Milliarden werden aufgewendet, um die Ansprüche von Spekulanten zu befriedigen sowie marode Banken und den kränkelnden Euro am Leben zu erhalten. Bei den öffentlichen Haushalten, im Land und in den Gemeinden, im Gesundheitswesen, in der Bildung wird überall gekürzt und ausgehungert, um die Vorgaben der Europäischen Zentralbank erfüllen zu können. Wir sollen den Gürtel enger schnallen, um den Schaden durch Hypo-Alpe-Adria und anderer Spekulationsblasen zu finanzieren, während eine kleine Elite immer reicher wird. Die Politik in unserem Land ist nur noch Erfüllungshilfe der Vorgaben von EU, Banken und Konzernen. Sie ist nicht imstande, für Arbeit und Vollbeschäftigung zu sorgen. Im Privatisierungswahn wurde öffentliches Eigentum verschleudert und wir wurden der Macht des internationalen Kapitals ausgeliefert. Kriege sind wieder zur Tagesordnung zurückgekehrt. Immer unverschämter und brutaler agieren NATO- und EU-Staaten, um sich Rohstoffe und Einflussphären zu sichern. Umweltzerstörung und Klimawandel bedrohen die Existenz der Menschheit, Profit ist wichtiger als Umweltschutz. Es wird immer deutlicher: Wir leben in einer Herrschaft der Banken und des Finanzkapitals. Demokratie und Privatsphäre werden den Profitinteressen geopfert. Unsere Wirtschaft ist produktiv, wir könnten alle in Frieden und Wohlstand leben. Stattdessen erleben wir die Zerstörung der sozialen Sicherheit, Kriegsgefahr, Aufrüstung und Umweltzerstörung. Der Kapitalismus bietet keine Zukunft. Er muss überwunden werden!

Ing. Renate Pacher
E-Mail: renate.pacher@kpoe-steiermark.at
kpoe-steiermark.at

Bezahlte Anzeige der KPÖ

Isabella Woldrich klärte auf

Nachdem die Kabarettistin Isabella Woldrich, bestens bekannt aus der Karlich-Show, im vorigen Jahr mit dem Programm „Artgerechte Männerhaltung“ in Knittelfeld zu Gast war, stand die Künstlerin und Buchautorin nun mit dem Programm „Artgerechte Frauenhaltung“ auf der Bühne des Kulturhauses.

Mit diesem Programm begab sich Woldrich erneut ins Beziehungsgehege und erklärte dem Publikum, was sich in etwa in den letzten Jahrzehnten veränderte. Sie räumte auf mit Gerüchten über „starke Frau-

en“, sie gab Tipps fürs erste Date, erklärte, wie Mann das Beziehungsklima feucht halten kann und wann er ruhig wieder „Mann“ sein darf.

Dieser Abend war für das zahlreich erschienene Publikum ein humorvoller Abend mit tiefen Einblicken in die weibliche Seelenwelt.



Isabella Woldrich sorgte für einen humorvollen Abend.

9. Wunschabo-Veranstaltung:

Jubilee String Quartet

Das Streichquartett wurde im Jahre 2006 an der „Royal Academy of Music“ in London gegründet und hat seitdem große internationale Wettbewerbserfolge erzielt.

Das Jubilee String Quartet zählt heute weltweit zu den besten Nachwuchsquartetten.

Besetzung: 1. Violine: Tereza Privratska; 2. Violine: Alma Olite; Viola-Stephanie Edmundson; Cello: Lauren Steel.

Am Programm stehen Werke von Mozart, Janáček und Mendelssohn-Bartholdy.

Klassik vom Feinsten ist garantiert!

Konzert mit dem „Jubilee String Quartet“ am Donnerstag, 7. Mai 2015 um 19.30 Uhr im Kulturhaus Knittelfeld.

Kartenvorverkauf: Kulturamt Knittelfeld, Tel. 03512/86621 & MSM-Cityinfo, Tel. 03512/86464



Diavortrag von Jörg Dulsky:

Mur-Meer, meine Reise über die Alpen

Die ungewöhnliche Reise eines ungewöhnlichen Mannes

Im April 2013 machte sich Jörg Dulsky auf, zu Fuß den Alpen ans Meer zu folgen. Ein faszinierender Weg von Frohnleiten an der Mur nach Nizza an der Côte d'Azur.

Um die Welt zu entschleunigen, um den Blick für das Wesentliche im Leben wiederzufinden, um Altes hinter sich zu lassen, stieg er auf, mit zu schwerem Rucksack und zu jägerischem Hund, Richtung Nordwesten zur Gmoaalm.

Jörg Dulsky mit seinem Vortrag „Mur-Meer, meine Reise über die Alpen“ am Mi., 6. Mai 2015 um 19.30 Uhr im Kulturhaus Knittelfeld – Weißer Saal.

Karten sind an der Abendkasse erhältlich.



Ein Spiel mit Handpuppen und Marionetten in und rund um eine alte „Pawlatschenbühne“ Für Kinder ab 4 Jahren – Theater Trittbrettl

Das Kroko Dicke Dil

Text: Heinz R. Unger

Das Theater steht bereit, der Musiker hat seine Instrumente gestimmt... aber halt: Da will jemand nicht auftreten! Wo bleibt das Krokodil? Und was macht der Kasperl alleine – da kann er ja mit niemandem spielen!

„Das Kroko Dicke Dil“ mit dem Theater Trittbrettl am Dienstag, 12. Mai 2015 um 15 Uhr im Kulturhaus Knittelfeld – Weißer Saal.

Kartenvorverkauf: Kulturamt, Tel. 03512/86621 MSM-Cityinfo, Tel. 03512/86464



Das Qualifying um die Miss Grand Prix-Krone geht weiter

Das Bollwerk Klagenfurt war am letzten Freitag der Austragungsort der dritten Vorwahl zur Miss Grand Prix. Die große Tanzfläche der Discothek

wurde zum Laufsteg, auf dem sich sechs Damen schwungvoll von ihrer hübschesten Seite zeigten. Die Jury bestand aus Schlagerguru & Bandleader der

Gruppe „Steirerbluat“ Christian Hütter, Playboy Cybergirl Jasmin Kraus, Antenne Steiermark Moderatorin Verena Lesky, Stylistin des Abends Heidi und der attraktiven 3. Miss Kärnten 2014, Sabrina Elena Graziani. Moderator Thomas Seidl von Antenne Steiermark führte durch den Abend.

In den drei Runden (Disco-Look, Bademode und Dirndl) versuchten die Mädels möglichst viele Punkte bei der Jury gut zu machen. Die Pole-Position des Abends erreichte Sandra Pinter aus Klagenfurt und so ihre Fixplatzierung im Großen Finale am 18. Juni 2015 in der Burg in Spielberg. Sie hat nicht nur die Chance im Finale den Titel „Miss Grand Prix 2015“ zu tragen, sondern auch noch einen VW Up! vom Autohaus Winkler zu gewinnen. Auf den zweiten Platz schaffte es die Steirerin Marina Trebitsch aus Gratkorn und kann sich somit über die Möglichkeit freuen, nochmals am Kleinen Finale in Spielberg teilzunehmen. Die Siegerehrung wurde von Geschäftsleitungsassistent Andreas Schadler und Betriebsleiter Bollwerk Klagenfurt Dominik Hausjell, sowie Steirerbluat Bandleader Christian Hütter und Organisator der Miss Grand Prix-Wahl Robert Neumann vorgenommen.

Der Schönheitswettbewerb stand auch unter einem guten Stern. Patrick Wieser, der im Namen der Initiative „Mischen mit Herz“ eine besondere Auswahl an Weinen, die „Miss Grand Prix-Weine“, zum Ausschank und Verkauf anbot, unterstützt damit die karitative Organisation. Der Erlös kommt dem jungen Tobias aus St. Stefan ob Leoben zu Gute, um ihm den Alltag aufgrund seiner Krankheiten zu erleichtern.



Ihre Stimme im Hohen Haus

Die schleichende Entwertung des Geldes

Auch wenn uns die rot-schwarze Bundesregierung immer wieder weismachen will, dass „alles in Butter“ sei, es uns immer besser gehe und sich jeder von uns immer mehr leisten könne – dem ist nicht so! Durch das gebetsmühlenartige Wiederholen einer Lüge wird diese auch nicht wahr. Der Einkommensbericht liefert aktuell nämlich alles andere als beruhigende Tatsachen. Er zeigt uns nämlich, dass wir uns von unserem Geld immer weniger kaufen können. Die schleichende Entwertung passiert! Täglich und unaufhörlich...

Während etwa ein Arbeiter im Jahr 1998 noch umgerechnet 1.000 Euro eingekauft hat, so bleiben ihm heute nur noch 860 Euro zur Verfügung. Ums gleiche Geld kann man heute also bedeutend weniger einkaufen, als früher. Aber wie kann das passieren? Die Leute verdienen weniger und das Leben wird immer teurer, sie können sich das Leben oft nicht mehr leisten. Und die ach so soziale Bundesregierung schaut zu, wenn es in elf der letzten 15 Jahre inflationsbedingt einen klaren Einkommensverlust für die Bevölkerung gegeben hat!

Besonders hart trifft es einmal mehr diejenigen, die täglich schwer zu schufteln haben: Während einem Angestellten im Vergleich zu 1998 etwa dasselbe bleibt, verliert der Arbeiter fast 15 Prozent. Die Inflation frisst ihm den Lohn vor der Nase weg! Und auch die niedrigsten Löhne der Kleinverdiener rasseln weiter in den Keller: Jene zehn Prozent der Bevölkerung, die am allerwenigsten verdienen, haben heute sage und schreibe nur noch 65 (!) Prozent von dem zur Verfügung, das ihnen 1998 übriggeblieben ist.

Dass die Bundesregierung hier zusieht, während die Verarmung ihren Lauf nimmt, das Geld von Monat zu Monat weniger wert wird und die schwer arbeitende Bevölkerung immer weniger im Borsler hat, ist eine Schande der Extraklasse! Es ist überfällig, hier umgehend sinnvolle Maßnahmen zu setzen, dass dieser Wertverlust wirksam bekämpft wird.

Wolfgang Zanger ist zu erreichen unter wolfgang.zanger@parlament.gv.at und unter 0664/4680760.

Bezahlter Beitrag der FPÖ

Das war die Round Table Business-Night 2015!

Kürzlich ging zum zweiten Mal die Round Table Business Night am Firmengelände der Firma Herk Karosserie & Lack über die Bühne. Die Veranstaltung, die unter dem Motto „gemeinsam für die gute Sache“ stattfand, bot den ca. 300 geladenen Gästen die Möglichkeit zum unternehmerischen Small Talk, umrahmt von gemütlicher Musik, kulinarischen Köstlichkeiten und einer exklusiven Whiskey-, Rum- und Zigarrenlounge.

Die internationale Vereinigung Round Table ist bereits seit 1991 im Bezirk Murtal aktiv. Seitdem setzen sich die Mitglieder (junge Männer zwischen 18 und 40 Jahren) für soziale Gerechtigkeit und Zusammenhalt ein und man ist stets bemüht, in Not befindlichen Menschen mit Serviceleistungen zu helfen. Um diese Ziele erreichen zu können, werden regelmäßig Veranstaltungen abgehalten, deren Erlös der guten Sache zugutekommt. Im letzten Jahr wurde die Idee der Round Table Business-Night geboren und nach dem groß-



tigen Erfolg wurde sie zu einem Fixpunkt im Veranstaltungskalender von Round Table.

Viele Gäste folgten der Einladung und genossen einen entspannten Abend, der von Live-Musik der Band „The Autumn Thieves“ umrahmt wurde. Für das leibliche Wohl wurde durch hervorragendes Catering vom Hubertushof und vom Prankherwirt gesorgt. Auch die Auswahl an Getränken wurde den hohen Ansprüchen der Veranstaltung gerecht: Das Team von

„Trinkwerk“, C+C Pfeiffer Spielberg, bot eine Verkostung von exklusiven Whiskeys und Rum verschiedenster Jahrgänge. Diese wurde ergänzt von einer Zigarrenlounge der Firma Danemann und von den Gästen mit Begeisterung angenommen. Des Weiteren bot „Mister Cocobe“ eine Cocktailbar mit Showbarkeeper an und auch regionale Kaffeespezialitäten von „Jamila Coffee“ waren Teil des vielfältigen Angebotes. Weinliebhaber kamen am Stand des Winzer-



hofs „Zach“ aus Niederösterreich auf ihre Kosten. Mit Bier, bereitgestellt von Murauer und Softdrinks von Pago wurde das Getränkeangebot abgerundet.

Hausherr Josef Herk jun. begrüßte die Gäste auch im Namen seines Vaters Ing. Josef Herk herzlich am Gelände. Anschließend wandte sich der Präsident von Round Table 43 Murtal, Dipl. Ing. Thomas Herzmaier, mit Gruß- und Dankworten an die Gäste und Sponsoren. Natürlich durfte auch eine kurze Rede von Bgm. LAbg. Ing. Dipl. Ing. (FH) Gerald Schmid nicht fehlen. Als offizielle Vertreter der steirischen Wirtschaft waren Wirtschaftskammerdir. Dr. Karl-Heinz Dernoscheg und der Direktor des Wirtschaftsverbundes, Mag. (FH) Kurt Egger, anwesend.

Zur späteren Stunde wurden drei hochkarätige Kunstwerke, gesponsert von „Galerie Stück-



ler“, Schmiede Wechselberger und Künstlerin Ingrid Pototschnik, im Sinn der guten Sache versteigert.

Die Mitglieder des Round Table 43 Murtal möchten sich bei dieser Gelegenheit noch einmal herzlich bei den Gästen und Sponsoren für ihre großzügige Unterstützung bedanken, ohne die es nicht möglich gewesen wäre, ein derart gelungenes Event auf die Beine zu stellen und freuen sich bereits auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.





Ein wahres Blumenmeer erwartete die Besucher am vergangenen Wochenende in der Gärtnerei Tropp in Knittelfeld. Rechtzeitig zum Start der Sommerblumen-Saison wurde eine außergewöhnliche Pflanzenvielfalt in höchster Qualität angeboten. Strahlendes Gelb, freches Pink und knalliges Blau – hier war für jeden Blumenfreund etwas dabei. Ob nun zarte

Gemüsepflänzchen, sonnenhungrige Balkonblumen oder Sträucher und Bäume – jede Pflanze wurde mit Sorgfalt und Liebe großgezogen und mit fachlicher Beratung in die Obhut der Kunden weitergegeben. Das Engagement der Familie Tropp sowie der Mitarbeiter „ernten“ die Gartenliebhaber in Form bester Beratung und Qualität.



Sport und Erholung in der Grünen Lagune

Im Osten des Aichfelds, im Gemeindegebiet von St. Lorenzen bei Knittelfeld, liegt eine wahre Erholungsoase – die Grüne Lagune. Neben kristallklarem Wasser erwartet die Besucher ein See-Bistro mit Terrasse sowie zahlreiche Freizeit- und Sportmöglichkeiten (Boccia, Volleyball, Fussball, Badminton, Standup Paddling). Die Gäste schätzen die hervorragende Wasserqualität und die Unberührtheit der Natur. Die Obersteirischen Nachrichten baten Pächter Norbert Pichler zu einem Gespräch.

ON: Herr Pichler, wie ist die Idee zu der Grünen Lagune entstanden?

Pichler: Die Idee entstand 2011, als ich hier in der Lagune zu Gast war. Damals dachte ich mir, dass man aus diesem schönen Fleck im Murtal doch sicher noch mehr machen könnte. Zu dieser Zeit war ich noch bei Red Bull in Fuschl am See tätig. Ich habe ein Konzept entworfen und im Juni 2012 wurde die Grüne Lagune eröffnet. Die Lagune war schon immer ein Geheimtipp und steht mittlerweile für Erholung, Entspannung und auch sportliche Aktivitäten am See.

ON: Neben Erholung in der Grünen Lagune bieten Sie auch sportliche Aktivitäten an. Welche Möglichkeiten sind das?

Pichler: Derzeit bieten wir Fischen am See an. Das heißt, an den Wochenenden noch bis 17. Mai stehen exklusiv zehn Fischerplätze zu Verfügung. Anmeldungen laufen über das Angelcenter Murtal und Angelbedarf Rabensteiner. Die Fischereiordnung steht im Internet auf der Facebook-Seite. Grundsätzlich ist jeder Fischer für sein Handeln selbst verantwortlich. Jedoch gilt das aktuelle Steiermärkische Landesfischereigesetz. Die Kosten belaufen sich auf 35 Euro pro Tag. Wir haben aber auch einen Beach Volleyballplatz, der heuer auf ein zweites Spielfeld erweitert wurde sowie Boccia, Fußball, Standup Paddling und eine Slackline. Ab Juni gibt es diese auch über den See. Für das Standup Paddling (kurz SUP) kann man die Boards bei uns gegen eine Gebühr von sechs Euro für eine halbe Stunde ausborgen.

ON: Die Grüne Lagune ist bekannt für ihre legendären Events. Welche stehen heuer an?

Pichler: Highlights werden heuer sicher das Lake Fest mit einer Sautroregatta in Zusammenarbeit mit der Landjugend, Blobbing und Team Blobbing, Naish Nisco Tour (Stand up Paddling) sowie das 2. Beach am See-Turnier sein. Nicht zu vergessen die Eröffnung am 1. Mai. Es stehen alle Neuigkeiten auf unserer

Homepage oder Facebook Seite. Der Saisonkartenverkauf startet ab sofort. Man kann die Karten in den Raiffeisen Bankstellen des Murtales erwerben. Grundsätzlich ist immer was los in der Lagune. Mit unserem neuen Koch werden wir unsere Gäste auch mit internationalen Gerichten, kombiniert mit regionaler Küche, verwöhnen. Unser Ziel ist es, dass unsere Besucher nicht nur zum Baden an den See kommen, sondern auch eine hervorragende Küche mit erlesenen Weinen genießen können. Bekannt sind wir auch für unsere Chill & Grill-Wochenenden. Neu ist der Gastro Chill & Grill, der immer montags in der Hauptsaison stattfinden wird.

ON: Am 1. Mai öffnet die Grüne Lagune offiziell ihre Pforten für die Saison. Was haben Sie für den Tag geplant?

Pichler: Wir haben eine große Säuberungsaktion mit den Military Divers und dem Tauchertreff Knittelfeld geplant. Es passiert leider immer wieder, dass Wasserbälle, Luftmatratzen, Dosen und vieles mehr im Wasser



Norbert Pichler ist Pächter der Grünen Lagune.

landen. Die Taucher holen alles, was nichts im Wasser zu suchen hat, raus. Der neue Steg wird offiziell eröffnet. Man kann sich die Boards für das Standup Paddling gratis ausborgen und es gibt einen Welcome Drink. Die Eröffnung findet bei freiem Eintritt und jedem Wetter statt, weil wir eine beheizte überdachte Seeterrasse haben. Natürlich hoffen wir aber auf viel Sonnenschein.

Infos: www.dielagune.at.



In der Grünen Lagune kann man die Seele baumeln lassen.

Seckau: klimaaktive Gemeinde

Am 24. April fand in Mürz-zuschlag im Rahmen des Festaktes „10 Jahre e5 Österreich – erfolgreich mit klimaaktiv“ die Auszeichnung der energieeffizientesten Gemeinden Österreichs mit dem European Energy Award statt. Der European Energy Award (eea) ist

ein europäisches Qualitätsmanagementsystem und Zertifizierungsverfahren, das der Energieeinsparung, der effizienten Nutzung von Energie und der Steigerung des Einsatzes regenerativer Energien in Gemeinden dient. Die Klimaschutzaktivitäten der Gemeinden werden

hierbei erfasst, bewertet und regelmäßig überprüft, um Potenziale des nachhaltigen Klimaschutzes nutzen zu können. Mit diesem Award werden somit Gemeinden ausgezeichnet, für welche ein effizienter Umgang mit Energie und die Nutzung erneuerbarer Energien von großer Bedeutung sind.

Nach informativen Vorträ-

gen und einem Jubiläumsvideo wurden die European Energy Awards durch BM DI Andrä Ruppreecher und LR Johann Seitingner verliehen. Von der Marktgemeinde Seckau durften Bgm. Simon Pletz, Mag. Wilhelm Pichler und Katrin Ehgartner den Award in Silber in Empfang nehmen.



Andrä Ruppreecher, Simon Pletz, Katrin Ehgartner, Wilhelm Pichler, Johann Seitingner und Helmut Strasser (e5 Österreich) (v.l.).



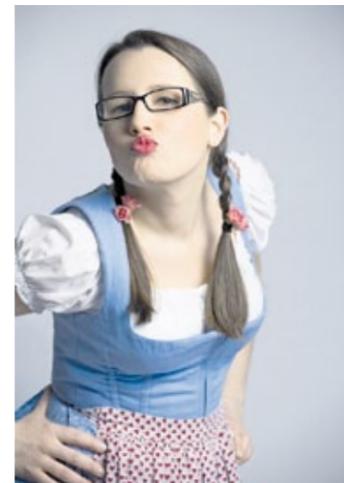
„Schiff ahoi!“, heißt es ab 1. Mai im Knittelfelder Schwimmbad. Die Stadtgemeinde Knittelfeld errichtete einen neuen Abenteuerspielplatz mit der Hauptattraktion eines großen Piraten-Schiffs, das auf den Namen „Santa Maria“ getauft wurde. Neben dem Schiff gibt es einen Kleinkinderbereich mit Sandbaustelle, Sonnensegel, Federwipptier, eine Sandspielanlage (Goldmine) und Sitzgelegenheiten. Der Spielplatz garantiert zusätzlich zur Wasserlandschaft Spaß und Unterhaltung für Kleinkinder und Kinder bis 12 Jahren.

Italienische Nacht

Der Countdown läuft bereits zur „Una Notte Italiana Notte“ am 5. Mai ab 19.30 Uhr, im Kultur im Zentrum in Spielberg. Das Restaurant Hubertushof/Ranzmaier on Tour begibt sich auf eine kulinarische Reise. Ein italienisches GOURMETfestival mit einem 5-Gang-Genussmenü, fünf Spitzenweinen aus Italien und einer der besten Erfolgsproduktionen von italienischen Hits mit der Gruppe „Insieme“. Tickets und Tischreservierungen: Kultur- und Kartenbüro Spielberg, Tel. 03512/75230-15 und Hotel-Restaurant Hubertushof/Ranzmaier, Tel. 03577/22315-0 oder empfang@hotelhubertushof.at.



Betty O & Band gastiert mit Mundwerkliedern für Lach- und Weinsinnige am Samstag, 2. Mai ab 20 Uhr, im Kultur im Zentrum in Spielberg. Bei der Veranstaltung gibt es auch eine Weinverkostung des Restaurants Hubertushof/Ranzmaier. Tickets: Kultur- und Kartenbüro Spielberg, Tel. 03512/75230-15 und in allen ÖT-Stellen Österreichs und MSM Büro Knittelfeld, Tel. 03512/86464. Die Obersteirischen Nachrichten verlosen 2 x 2 Karten, Anruf unter Tel. 03512/82817.



Viele Zeugen für die gelungene Sanierung des Bezirksgerichtes: Mit der Sanierung Recht gehabt

Die denkmalgeschützte, 1596 in Judenburg erbaute Burg präsentiert sich als modernes Gerichtsgebäude: Bei der Eröffnung nach der Erweiterung und Sanierung gaben sich Justiz- und Politprominenz die Ehre.

Die „Austrian Real Estate“ (ARE) – und das Bundesministerium für Justiz hatten zur Eröffnungsfeier anlässlich der „Erweiterung und Sanierung des Bezirksgerichtes Judenburg“ geladen. Und alle, die der Einladung gefolgt sind, konnten sich davon überzeugen, dass mit Stillegefühl und Respekt aus dem ehrwürdigen Gebäude ein modernes Justizzentrum entstanden ist. Es wurde baulich und technisch auf den neuesten Stand gebracht. 3,8 Millionen Euro und mehr als ein Jahr Bauzeit waren dafür erforderlich.

Justizminister Dr. Wolfgang Brandstetter war zur Schlüsselübergabe angereist. Während einer Führung durch das Gebäude war der Bundespolitiker voll des Lobes für die Sanierungsmaßnahmen. Er hatte aber mit Kennerblick sozusagen im Vorbeifahren eine weitere Judenburger Attraktion entdeckt: „Ich habe heute keine Zeit, aber das Puch-Museum interessiert mich sehr.“

Bauzeit

Der Minister wunderte sich, dass die Sanierung so flott über die Bühne gegangen ist. „In dieser Zeit waren wir nie ausgesiedelt. Dank meiner ausgezeichneten Mitarbeiter konnte der Gerichtsbetrieb ordnungsgemäß aufrecht erhalten bleiben“, so Hausherr Mag. Walter Buchegger, der Gerichtsvorsteher des Bezirksgerichtes Judenburg. Sei-

ne Belegschaft habe die Bauarbeiten ohne Murren ertragen – und das, obwohl das Bezirksgericht Judenburg laut Anfallsstatistik das größte der Obersteiermark sei. Als Beispiel hob der Gerichtsvorsteher Amtsdirektor Wolfgang Purgstaller hervor: „Er war in dieser Zeit neben seiner Arbeit als Diplomrechtspfleger auf der Baustelle Hausmeister, Hilfsarbeiter, Facharbeiter, Möbelpacker, also Mädchen für alles.“ Was Buchegger außerdem betonte: „Das Gericht hat einen hohen kulturellen Wert. Es vermittelt Rechtssicherheit und diese ist ein nicht hoch genug einzuschätzender Vorteil für den Wirtschaftsstandort.“ Durch das Vorhandensein einer Rechtskultur werde sichergestellt, dass das Gesetz und nicht die Machtposition oberste Priorität habe. Das spanische Sprichwort „Wer wegen eines Schafes vor Gericht zieht, wird eine Kuh verlieren“, habe nur humoristischen Wert.

Zusammenlegung

Dr. Manfred Scaria, Präsident des Oberlandesgerichtes Graz, sprach in seiner Rede einen ganz anderen Punkt an, der in den vergangenen Monaten und Jahren heftig diskutiert worden ist: „Die Zusammenlegung der Gerichte war richtig. 1923 wurde das Gericht Obdach, 1976 das Gericht Oberzeiring und vor Kurzem das Gericht Knittelfeld mit Judenburg zusammengelegt. So wie sich das Gericht nun präsentiert, ist es den Herausforderungen der Zukunft gewachsen.“

Wie der Justizminister wies auch der Judenburger Bürgermeister Hannes Dolle-



schall erfreut darauf hin, dass die kostspielige Sanierung einem Neubau vorgezogen worden sei. Und Landeshauptmann-Stellvertreter Siegfried Schrittwieser schließlich fand den Tag der Eröffnung als besonders glücklich gewählt, weil er mit dem Jubiläum „70 Jahre Zweite Republik“ zusammenfiel.

Gedankt wurde bei dem Festakt allen, die zum Zustandekommen des „Meisterwerkes“ beigetragen haben, allen voran den Mitarbeitern der bauausführenden Firmen, die von Dr. Monika Zbiral vom Justizministerium „dirigiert“ und koordiniert worden sind. Für die „ARE“ ließ Geschäftsführer Dipl.-Ing. Hans-Peter Weiss wissen, dass sein Unternehmen schon einige Gerichtsgebäude um- und ausgebaut habe, sich aber auch zunehmend dem Wohnbau widme.

Buchegger war es „eine Ehre und Freude“, so viele Gäste beim Festakt begrüßen zu können. Außer den prominenten Eröffnungsrednern hatten sich nämlich auch OLG-Vizepräsident Dr. Andreas Haidacher und Dr. Bernhard Deu, der für die Bautätig-



keiten verantwortlich gezeichnet hatte, eingefunden. Oberstaatsanwalt Dr. Karl Gasser, Dr. Ulrike Haberl-Schwarz, Präsidentin des LG Leoben, Vizepräsident HR Dr. Robert Wrezounik, Dr. Walter Plöbst, Leiter der Staatsanwaltschaft Leoben, Bezirkshauptfrau Mag. Ulrike Buchacher, die Landtagsabgeordnete Manuela Khom, Gabriele Kolar und Hermann Hartleb, Vertreter der Polizei und Behördenleiter sowie Anwälte und Notare waren ebenfalls gekommen, um das sanierte Gebäude zu begutachten.

Gertrude Oblak



111 Jahre Lebensqualität.

111 24-Stunden Service: Tel.: 03572 / 83146

STADTWERKE JUDENBURG AG

LEBENSQUALITÄT AUS EINER HAND.

www.stadtwerke.co.at

Zirbenleader und Zirbenlieder

Bei einem „Zirbenland Leader Abend“ im Holzinnovationszentrum Zeltweg wurden Leader-Projekte in Erinnerung gerufen: In 15 Jahren hat man 22 Vorhaben realisiert. Und weil man noch immer Ideen hat, wird die EU demnächst wieder kontaktiert.

Die „Ziach-Blos-Zupf-Musi“ aus Judenburg und die „Styrian Harmonists“ aus Obdach lieferten die musikalische Umrahmung: Der „Zirbenland Leader Abend“, zu dem Dr. Peter Köstenberger als Obmann des Regionalentwicklungsvereins Zirbenland und Bernd Pfandl als Sprecher der ARGE Zirbenland Marketing ins Holzinnovationszentrum Zeltweg geladen hatten, konnte somit zu keiner hölzernen Angelegenheit werden. „Sama guat banond im Zirbenland“ sagten beispielsweise die Obdacher „Harmonists“. Und in der Rückschau auf die erbrachten Leistungen wurde klar, wie „guat banond“ das Zirbenland durch seine Leaderprojekte geworden ist.

Der Zirbe auf der Spur

Das Zirbenland erstreckt sich über zwölf Gemeinden mit mehr als 27.000 Einwohnern und 381,2 km². Mit 3,3 Millionen Euro Förderung von Land, Bund und EU sowie weiteren sieben Millionen Euro Unterstützung wurden in diesem „Königreich der Zirbe“ 22 Projekte mit einem Gesamtvolumen von 13,5 Millionen Euro umgesetzt. Detail-

liert geht es um die Entwicklung zahlreicher Produkte. Gerhard und Dagmar Frewein haben beispielsweise den „Zirup“, die alkoholfreie Schwester des Zirberl-Schnapses sowie weitere Genuss- und Geschenkartikel kreiert. Der Judenburger Textilkaufmann Hans Peter Wimmer hat den Stoff, aus dem Trachten, Souvenirs oder auch die Vorhänge der Winterleitenhütten sind, entworfen. „Das ist mit Hilfe von Tourismuschef Heinz Mitteregger gelungen“, erklärte Wimmer und lüftete damit das Geheimnis der Zirbenländer: Es ist die Zusammenarbeit. Die Tourismusverbände mit ihren Obmännern Heinz Mitteregger (Judenburg), Bernd Pfandl (Weißkirchen) und Sepp Sandriesser (Obdach) haben sich nämlich zusammengeschlossen. Sie werben im In- und Ausland und zirbeln auch zu Hause bei Stadt- und Marktfeiern ordentlich auf.

Holz verwerten

Die Zirbe und der Wald prägen das Zirbenland. Wie man das Holz restlos verarbeiten kann, ließ Prof. Dipl.-Ing. Josef Bärnthaler, der bis vor Kurzem

Chef der Energieagentur war, wissen: Nicht nur Möbel und Holzhäuser werden daraus gezimmert und gefertigt, auch die Abfälle werden für Pellets verwendet. Sogar die Asche kann noch als Dünger zum Einsatz kommen. Derzeit erforscht man, welche Heilwirkungen von Holz, Zapfen und Samen ausgehen könnten: Zirbenzimmer, -öl, -salben, -kosmetika und -späne verordnen sich Liebhaber des hölzernen Duftes aber schon längst rezeptfrei.

Den Zirbenlandführer, den Zirbenfilm und Prospekte schickte Bernd Pfandl ins Rennen. Er betreibt mit seiner Familie den Campingplatz 50+ und hat sich damit eine Europauszeichnung verdient. Ohne sichtbare Auszeichnung sind zwar seine bisherigen Zirbenland-Aktivitäten geblieben, „es sei denn, er wertet alles, was aus seinen Ideen oder mit seiner Hilfe entstanden ist, als eine Ehrung“, meinte ein Mitstreiter. Pfandl ist mit seinen Ideen aber noch lang nicht am Ende. Er hat u.a. vom Ausbau des Radnetzes gesprochen.

Noch weiter als auf die Leaderperiode mit all ihren Entwicklungen blickten Dr. Franz



Bachmann und Grete Gruber zurück. Sie können von „epochalen“ Funden in Strettweg berichten. Gruber hat sich schon während ihrer Bürgermeisterzeit für die archäologischen Funde stark gemacht. Und ihr Nachfolger Hannes Dolleschall unterstützt die Ausgrabungen nach Kräften.

Gastfreundschaft und Heimat

In einem Videofilm waren bei dem Leader-Abend Interviews, die mit Zirbenländern gemacht worden sind, zu sehen. Sie sind gefragt worden, was für sie der Begriff „Zirbenland“ bedeute: Ausnahmslos alle, auch jene, die weit in der Welt herumgekommen sind, haben in diesem Zusammenhang außer der „schönen Landschaft“ die „Heimat“ erwähnt.



Apropos Landschaft: Schnallen sich Gäste den Rucksack auf den Rücken und erwandern das Zirbenland, können sie sich aus der Natur wie von einem Büffet bedienen: Es gedeihen Preisel-

beeren, Heidelbeeren, Himbeeren und Pilze. Oder sie genießen beispielsweise im Obdacher Feinkostgeschäft Mandl oder im Gasthaus Tavolato in Weißkirchen kulinarische Feinheiten, denen die



Zirbe ihren Geschmack verleiht. Bei all der Fülle, die das Zirbenland zu bieten hat, braucht man verständlicherweise auch die entsprechenden Informationen für Besucher: In der Zirbenland-

Akademie werden immer wieder Zirbenland-Experten ausgebildet, die auf (fast) alle Fragen zu ihrer Heimat eine Antwort wissen.

Gertrude Oblak

Mit der Margerite auf die Alm und in die Hütte

Urlaub am Bauernhof, und zwar auf den Höfen und Hütten, die mit ein bis vier Margeriten gekennzeichnet sind, bedeutet für Gäste: Erholung mit Qualität. Und im Rahmen der Jahreshauptversammlung im Aichdorfer Landhaus Wilhelmer haben die bäuerlichen Vermieter einen neuen Vorstand gewählt.

Ehre, wem Auszeichnung gebührt: Was für die Hotels die Sterne sind, sind für die bäuerlichen Beherberger Margeriten. „Urlaub am Bauernhof“ nennt sich die Organisation, die die bäuerlichen Vermieter unterstützt, über Neuheiten informiert und sie nach strengen Kriterien für ihre Hütten, Wohnungen und Zimmer mit den begehrten Blumensymbolen auszeichnet. Ein Vier-Margeriten-Domizil bietet beispielsweise jeglichen Komfort. Aber wer auf dem Land Urlaub macht, Ruhe und ein idyllisches Umfeld sucht, wird auch bei einer Margerite genügend Qualität vorfinden.

Für die 39 „Urlaub am Bauernhof“-Anbieter im Murtal ist die Fachberaterin der Landwirtschaftskammer, Dipl.-Päd. Maria Habertheuer, zuständig. Sie hat auch die Jahreshauptversammlung im Landgasthof Wilhelmer in Aichdorf einberufen. Dazu wurden die Vermieter, Kammersekretär Dipl.-Ing. Franz Stein, Landesgeschäftsführerin

Astrid Schoberer-Nemeth, Landesobmann Hans Schweiger und Bezirksbäuerin Mag. Marlies Rinder eingeladen.

Gemeinsam mit Obfrau Ulrike Poier haben die Fachfrauen von ihrer Tätigkeit berichtet: Es geht um Fortbildung – wie man beispielsweise den Urlaub im Internet vermarktet – um Kurse, um die Herstellung von Dekorationen oder was man den Gästen alles anbieten könnte. „Wir waren auch auf Spionagetour in Kärnten, weil man nicht alles selbst erfinden muss“, gestand Poier. Ein Besuch am Red Bull Ring, wo die bäuerlichen Vermieter durch alle Einrichtungen und Räume geführt wurden, gehörte ebenfalls zum Arbeitsprogramm: „Wir sind zum Abschluss sogar auf der Siegertribüne gestanden.“ Den Vermietern wird auch das Erstellen und Überprüfen von Betriebskonzepten angeboten. Habertheuer: „Es kommt dabei fast immer heraus, dass unsere Mitglieder durch die Vermietung 30 Prozent ihres Einkommens si-

chern.“

Neuer Vorstand

Ulrike Poier aus Pusterwald hat nach zehn Jahren „zu wenig Wind in den Segeln“, um weiterhin Obfrau zu bleiben. „Es war eine spannende Zeit, ich habe das gern gemacht“, betonte sie. Der Liegestuhl, der ihr zum Abschied geschenkt wurde, wird wohl eher von ihren Gästen genützt, denn Poier ist als Bäuerin und Vermieterin viel beschäftigt. Einstimmig wurde der neue Vorstand gewählt: Claudia Reiter-Steinbach fungiert künftig als Obfrau, Maria Magnes ist ihre Stellvertreterin, Maria Habertheuer wird als Geschäftsführerin und Kassierin tätig sein und Monika Pletz wurde zur Schriftführerin bestellt.

Kategorisierungsurkunden erhielten: Hias Reumüller vulgo Gaalreiter in Gaal, Hermengild Schäffer vulgo Oberer Roaracher in Möderbrugg, Maria Magnes, Hadn Hube in Weißkirchen, Familie Mayerdorfer vulgo



Oberkamper in Kleinlobming, Marianna Hochfellner vulgo Stocker in St. Marein bei Knittelfeld, Johann Reiter, Kullyhube in Obdach, Gottfried Bischof vulgo Abfalterer in Judenburg, Peter Pichler, Murthalhütte in Weißkirchen, Familie Öfll vulgo Streibl in Oberzeiring, Margret Reumüller, Graslalm, Gaal, Martina Wolfinger, Wolfingerhof in St. Oswald-Möderbrugg, Wilfried Neurad vulgo Sandwirt in Pöls, Maria Straßer vulgo Leikam in Eppenstein, Margit Kargl vulgo Kühberger in Seckau und Max Schindler in Gaal.

Gertrude Oblak

Ausgezeichnete Fachkräfte im Starrummel:

Glänzende Sterne für die Wirtschaft

Roter Teppich, Interviews, „Stern“-Verleihung und Applaus von Ehrengästen: In der Wirtschaftskammer-Regionalstelle Judenburg wurden alle geehrt, die 2014 ihre Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung bestanden oder ihre Meisterprüfung abgelegt haben.



Stars of Styria“ nennen die Vertreter der Wirtschaftskammer Lehrlinge, die am Ende ihrer Ausbildung die Abschlussprüfung mit Auszeichnung bestehen. Auch wer die nächste Stufe, nämlich die Meisterprüfung, schafft, zählt zu den „Stars“. Wirtschaftskammer-Präsident Ing. Josef Herk lobte bei der Eh-

rung aber nicht nur die „Sterne“, sondern auch die Unternehmer: „Das Murtal hat gute Betriebe, in welchen der Facharbeiter-nachwuchs gut gedeihen kann.“ Und zu den Arbeitsmarktservice-Leitern von Judenburg, Knittelfeld und Murau – Günther Kaltenbacher, Robert Kalbschedel und Harald Reiter – gewandt,

erklärte er: „Die Herren vom AMS werden die ausgezeichneten Beschäftigungschancen bestätigen.“ WK-Regionalstellenobmann Norbert Steinwider gab jedoch zu bedenken: „Man hat niemals ausgelernt. Lebenslanges Lernen ist angesagt.“ Und weil auch Politiker den Wert gut ausgebildeter Mit-



arbeiter für Betriebe zu schätzen wissen, beglückwünschten die Landtagsabgeordneten Gabriele Kolar und Hermann Hartleb die „Stars“ und gaben ihnen viele gute Wünsche mit auf den Weg.

Der „Hausherr“, Regionalstellenleiter Mag. Michael Gassner, hatte mit seinen Mitarbeitern Michaela Heimrath, Barbara Klade und Gert Rundhammer die „Stars of Styria“-Ehrung optimal vorbereitet. So klappte die Verleihung der „Sterne“ mit den dazugehörigen Urkunden durch Präsident Herk, Obmann Steinwider und seinen Stellvertretern, den Kommerzialräten Hans-Peter Wimmer und Karl Schmidhofer, wie am Schnürchen. „Es ist noch niemals vorgekommen, dass wir eine Ehrung von ‚Meistern hoch drei‘ hatten“, kündigte der Moderator an und meinte damit die Unternehmerfamilie Herk. Denn drei Josef Herk standen auf der Bühne: Der WK-Präsident Ing. Josef Herk hat den Knittelfelder

Karosserie- und Lackierfachbetrieb in Knittelfeld von seinem gleichnamigen Vater übernommen. Herks Sohn war ebenfalls unter den Geehrten, weil er die Meisterprüfung abgelegt hat. Der Präsident hatte dazu nur einen Satz zu sagen: „Ein schöner Tag.“

Steirische Sterne

Die neuen Facharbeiter haben die Berufe Zimmerer, Einzelhandelskauffrau, Maurer, Installations-, Kraftfahrzeug-, Landmaschinen- oder Zerspaltungstechniker gelernt. In den Interviews, die sie im Rahmen der Feier gaben, bestätigten sie ausnahmslos, dass sie in guten Betrieben ausgebildet worden seien und entsprechende Meister gehabt hätten. Die Lehrzeit sei „ziemlich gut“ oder „super“ verlaufen. „Könnte nicht besser sein“ war ebenfalls zu hören. Am Sternenhimmel der Wirtschaft glänzen künftig Gerhard Kleinfurter, Nadine Prieling,



Matthias Primavesi, Simone Stadtwerke Murau, Stadtwerke Schlick, Philipp Schmidhofer, Carina Vockenberger, Kevin Fruhmann, Bettina Sabrina Galler, Thomas Gerold, Daniel Kromer, Norbert Miesbacher, Daniel Nedwetzky, Manfred Papst, Bernhard Pletz, Stefanie Reiter, Daniel Steiner, David Schmiedhofer, Georg Wieser, Matthias Tripl und Jeton Krasniqi. Sie wurden in folgenden Betrieben ausgebildet: Holzbau und Abundzentrum Reinhard Hansmann GmbH, Johann Pfungstl, Landforst Obersteirische Molkerei Lagerhaus, Martin Berger,

Klaus Suschek-Berger, Erwin Sackl, Nadine Steinberger, Josef Pickl-Herk, Mario Morak, Peter Eibegger und Irmgard Tscheppe-Zitz.

Gertrude Oblak



Landflucht bringt Probleme für die Stadt

Die Spitzenkandidaten der ÖVP für die Landtagswahl, Manuela Kohm und Hermann Hartleb, haben sich für ihren Wahlkampf engagierten Polit-Nachwuchs an die Seite geholt. Gemeinsam werben sie mit einem ausgeklügelten Programm um Stimmen.

Das ÖVP-Programm für die bevorstehende Landtagswahl umfasst acht Punkte, wie im Judenburger „Café Flair“ bekannt gegeben wurde: Wirtschaft, Arbeit und Beschäftigung, Mobilität, Regionalentwicklung, Mobilität und Wohnbau, Kinderbetreuung und Bildung, Gesundheit und Soziales, Tourismus und Landwirtschaft. Dadurch sollen die Verschiedenartigkeit der Bezirke Murau und Murtal, aber auch die Probleme, die zur Lösung anstehen, aufgezeigt werden. „Unsere Bezirke sind so vielfältig: ‚High Speed‘ und Entspannung, Kultur, Landwirtschaft, Wirtschaft und Industrie. Und gerade das macht ‚uns‘ so interessant“, ist Manuela Kohm überzeugt. Dass Großveranstaltungen, wie sie der Red Bull Ring, der Wintersport und der Tourismus in den Bergen mit sich bringen, auch verkehrssichere Straßen brauchen, betonte ihr Kollege Hermann Hartleb. Er hat bereits für den vierspurigen Ausbau der S 8 gekämpft und will nicht ruhen, ehe die Straße bis Neumarkt

ausgebaut und die Murtalbahn auf Normalspur umgebaut wird: „Es geht auch um unsere Pendler, die sicher von und zur Arbeit kommen wollen“, erklärte er.

Kohm lässt keine Zweifel darüber offen, dass der Bezirk Murau selbstständig bleiben müsse und begründete das folgendermaßen: „Die Schließung der Bezirkshauptmannschaft hätte die Schließung von Kammern, Arbeitsmarktservice und weiteren Einrichtungen zur Folge – und dann sind wir gleich bei 300 verlorenen Arbeitsstellen.“

Hegen und pflegen

Die Arbeitsplätze sind auch Hartlebs wichtigstes Thema. Er ist der Meinung, dass nicht nur Neugründer gefördert werden sollten. Zumindest gleich wichtig sei es, die bestehenden Betriebe zu hegen und zu pflegen. Zum Beispiel hätte sich die Firma Stenqvist nicht ohne Förderung in St. Peter angesiedelt: „Inzwischen konnte die Mitarbeiterzahl von 80 auf 100 erhöht werden.“ Hartleb hatte noch eine weitere ÖVP-Überle-



bung im Ärmel: „Wenn die Leute vom Land nach Graz ziehen, bringen sie dort auch Probleme mit.“ Bei der Verteilung der Finanzen müssten sich die Grazer darüber im Klaren sein, was die Stärkung des ländlichen Raumes bewirke, nämlich dass „die Menschen in der Region bleiben können.“

Einer der Mitstreiter der Wahlwerber, Martin Kaltenecker, sprach ein anderes Thema an: Ihm geht es um eine Wertschöpfung der „Holzregion“, würde man der Kette Forst – Holz – Papier mehr Augenmerk

schicken. Die Jung-Politiker Volkart Kienzl und Sebastian Peinhaupt schlossen sich den Ausführungen ihrer erfahrenen Kollegen an. Kienzl meinte außerdem zum Finanzausgleich: „2016 dürfte es nicht mehr so sein, dass ein Wiener doppelt so viel wert ist wie ein Steirer.“ Karl Schmidhofer wiederum setzt auf das, was schon vorhanden ist, genützt und gezeigt werden solle: „Wir haben unsere schöne Landschaft und unser Berge, die können uns die Städer nicht wegnehmen.“

Gertrude Oblak



Vielen Dank für die Blumen

Die Mühe des Pflanzens, Gießens und Pflegens hat sich gelohnt: Jene Oberweger, die für die blühende Pracht ihres Judenburger Ortsteiles verantwortlich sind, wurden im Oberweger Stadl bedankt und geehrt.

Der im Judenburger Ortsteil Oberweg wohnhafte Gemeinderat Wolfgang Gelter hat für die Blumenschmücker im Oberweger Stadl ein kleines Fest organisiert. Diese Veranstaltung war auch eine Quelle für neue Informationen. Unter anderem konnte man auch vom Experten erfahren, wie man es am besten sprießen lässt. Denn seit 40 Jahren werden die Hobbyfloristen von Gärtnermeister Walter Galla betreut. Seine Tipps und großteils auch die Pflanzen und Samen aus seiner Gärtnerei dürften einen wesentlichen Beitrag zum prächtigen Blumenmeer, das die Oberweger Balkone, Vorgärten, Fenster und Reihenhäuser nahezu überschwemmt, beigetragen haben. Bei der Blumenschmuckkehrung verriet Galla diesmal einige Tricks, wie man das Gedeihen von Rosen unterstützen kann. Es gibt zwar 30.000 Rosenarten, aber nur 12.000 sind geschützt und viele davon wachsen in Oberweg. „Rosen sind Tiefwurzler. Setzt man sie in Töpfe, müssen die

se daher hoch sein. Im Freien müssen sie ebenfalls tief eingepflanzt werden. Stößt man beim Graben auf Bauschutt, gehört er zuvor entfernt“, so der Rat des Meisters. Was Galla noch zu bedenken gab: Rosen lieben Licht, Sonne und etwas Wind. Das deswegen, weil die Blätter nach Tau und Regen schnell trocknen müssen. Bleiben sie feucht, werden sie von Mehltau befallen. Will man die „Königin der Blumen“ auf ein richtiges Maß bringen, ist auf die Jahreszeit zu achten: Rosen werden dann zurückschnitten, wenn die Forsythien blühen. „Ich will Ihnen die Illusion vom Dornröschen nicht nehmen, aber Rosen haben keine Dornen, sondern Stacheln“, räumte Galla mit einem Irrtum auf.

Was der Gärtner noch mitgebracht hatte: Er zeigte eindrucksvolle Bilder von seiner Madeira-Reise. Diesen visuellen Ausflug haben die Blumenschmücker sichtlich genossen. Vor allem City-Manager Heinz Mitteregger zeigte sich an den



Fotomotiven besonders interessiert.

Bgm. Hannes Dolleschall, der ehemalige Oberweger Bürgermeister Herbert Hassler und FPÖ-Stadtrat Peter Wober gratulierten den Blumenschmuck-Preisträgern. Es wurde auch nicht vergessen zu erwähnen, dass das Pflanzen und Pflegen zwar viel Arbeit mit sich bringe, letztendlich aber noch mehr Freude.

Die Oberweger Landessieger:
Gerlinde Grabner (Silber),

Monika und Arnold Schaffer, Hermine und Herbert Hassler, Friederike und Silvester Bischof, Jutta und Josef Reumüller (alle Bronze)

Die Oberweger Kategoriesieger:

Maria und Ing. Johann Bischof, Elfriede und Christian Steiner, Hermine und Herbert Hassler, Margaretha und Heinrich Schweiger, Karl-Heinz Schweiger, Gudrun Haidacher, Franz und Cäcilia Amon, Manfred Rottensteiner, Elisabeth und Herbert Heimgartner, Manfred und Marianne Kaufmann, Ingeborg Wilding, Friederike und Sylvester Bischof, Gerhild und Johann Esser, Christine und Wolfgang Gelter, Elisabeth und Karl Hasler, Elfriede und Anton Leitold, Rosa und Eligius Kleemaier, Maria und Arnold Schaffer, Edith und Johannes Pernthaler, Anita und Norbert Wallner, Matthias Steiner, Anna und Kurt Wilding, Helga und Ing. Heinz Frewein, Wohnhäuser Dorfstraße 12 und 16, Pauline und Johann Pojer, Jutta und Josef Reumüller, Maria und Gottfried Reiter

Gertrude Oblak



Esser bleibt Herr, auch im vergrößerten Reich

Pöls wurde durch die Fusionierung mit Oberkurzheim zur Marktgemeinde Pöls-Oberkurzheim. An der Führungsspitze im Gemeinderat hat sich dadurch aber nichts geändert.



Der Festsaal konnte die Gäste, die zur konstituierenden Sitzung des Gemeinderates Pöls-Oberkurzheim gekommen waren, nicht fassen. Es mussten Stühle eingeschoben werden und dennoch hatten sich einige Besucher mit Stehplätzen zu begnügen. Für sie war das aber kein Grund, die Feierstunde vorzeitig zu verlassen. Am weitesten angereist waren Bürgermeister Goran Buic und der Präsident des Gemeinderates Marco Zlatic aus der Partnerstadt Medolin (Kroatien). Ebenfalls bei der „Konstituierenden“ dabei waren Bezirkshauptfrau Hofrat Mag. Ulrike Buchacher, die Landtagsabgeordnete Gabriele Kolar und Hermann Hartleb, Dechant Mag. Heimo Schäffmann und die Familien der Mandatäre.

Mag. Gernot Esser, der in der Sitzung einstimmig zum Gemeindechef gewählt wurde,

hatte in einer Halbzeit das Amt von Ernst Krop übernommen. Danach hat er eine ganze Periode so bravourös „gebürgermeistert“, dass er mit allen 21 Stimmen wiederum gewählt und von Bezirkshauptfrau Buchacher angelobt wurde. Es hat sich also außer der Vergrößerung des Gemeindegebietes, der Erhöhung der Einwohnerzahl auf 3061 und der Änderung des Ortsnamens auf Pöls-Oberkurzheim in der Gemeinde nichts geändert. Einstimmig wurde Hagen Roth (SPÖ) wieder zum ersten Vizebürgermeister gewählt. Seine Kollegin von der ÖVP, Sabine Koiner, bleibt – einstimmig gewählt – zweite Vizebürgermeisterin. Einstimmigkeit herrschte auch bezüglich der restlichen Vorstandsmitglieder Josef Hafner (Gemeindekassier) und Sabine Ritzinger, MBA, beide SPÖ.

Der übrige Gemeinderat setzt



sich folgendermaßen zusammen: Christoph Lindermuth, Birgit Esser, Dipl.-Ing. Uwe Rottensteiner, Melanie Schalk, Peter Schrieffl, Werner Brunner, Michaela Gassner, Ing. Helmut Rauchenwald, Monika Steiner

und Philip Hölzl (alle SPÖ), Gottfried Kaser, Andreas Miedl, Michael Schneidl und Ing. Wolfgang Auinger (alle ÖVP), Alexander Liebming und Horst Taußnig (beide FPÖ).

Gertrude Oblak

STADTGEMEINDE ZELTWEG 8740 Zeltweg, Hauptplatz 8
stadtamt@zeltweg.at

Stellenausschreibung

Die Stadtgemeinde Zeltweg schreibt folgende Dienstposten öffentlich aus:

1. **Vertragsbedienstete/r im Sekretariat der Bauabteilung**
2. **Vertragsbedienstete/r Raumpfleger/in im Raumpflegerpool**
Angaben zum Tätigkeitsbereich und Anstellungsverhältnissen sind auf der Homepage www.zeltweg.at ersichtlich.

Zu 1 – Beschäftigungsausmaß:

Vollbeschäftigung (100 %) – 40 Stunden pro Woche

Einstellungstermin: 1. Juli 2015

Entlohnung:

Die Entlohnung erfolgt nach dem Entlohnungsschema I für Angestellte, Entlohnungsgruppe c (Mindestgehalt € 1.725,40).

Zu 2 – Beschäftigungsausmaß:

Teilbeschäftigung (75 %) – 30 Stunden pro Woche

Einstellungstermin: ehestmöglich nach einvernehmlicher Vereinbarung.

Entlohnung:

Die Entlohnung erfolgt nach dem Entlohnungsschema II für Arbeiter, Entlohnungsgruppe 5 (Mindestgehalt € 1.592,50 auf Basis Vollbeschäftigung).

Bewerbungen sind bis längstens 15.5.2015 unter Beifügung der üblichen, möglichst aussagekräftigen Unterlagen an das Stadtamt Zeltweg, Personalreferat, Hauptplatz 8, 8740 Zeltweg, zu richten.
E-Mail: stadtamt@zeltweg.at

Der Bürgermeister:
Hermann Dullnig e.h.

Im Namen der Republik

Manchmal werden im Zuge von Verhandlungen Schicksale ausgebreitet, die sogar den erfahrenen Richter Mag. Walter Buchegger nicht unberührt lassen.

Ein Drama

Eine 35-jährige Judenburgerin stand vor Richter Mag. Walter Buchegger, weil sie für die bei ihrem geschiedenen Mann lebenden Kinder den Unterhalt nicht bezahlte. Die Kinder sind zwar schon 16 und 17 Jahre alt, machen aber keine Ausbildung und arbeiten auch nicht. Der Alimente-Rückstand beträgt 5900 Euro. „Haben Sie schon jemals was bezahlt?“, wollte der Richter von der Frau wissen. „Na, no nie. I tät's, oba wie sull i?“, so die Gegenfrage. „Was haben Sie für eine Schulausbildung?“, wollte der Richter wissen. „Normal, Vulks- und Hauptschul, ohne sitzenbleiben.“ Gleich danach sei sie erstmals schwanger geworden, dann ein zweites Mal. Inzwischen habe sie geheiratet. Im Alter von 20 Jahren hatte die zweifache Mutter eine kaufmännische Lehre begonnen, diese jedoch nach einigen Monaten abgebrochen: „Mei Monn hot g'sogt, dass i des net brauch.“ Im Lebenslauf finden sich dann die Scheidung, eine zweite Ehe und wieder eine Scheidung „Und dazwischen?“, fragte der Richter. „An Entzug noch dem ordern, Alkohol und Drogen“, berichtete die Beschuldigte. Wie viele Entwöhnungskuren sie gemacht habe, weiß die Angeklagte nicht. Ebenso sei ihr die Anzahl ihrer Vorstrafen nicht geläufig: „I hob mei Hirn wegg'soffen, des waß i olles net mehr.“ Ihre Han-



dynammer konnte sie dem Richter allerdings problemlos herschnurren. „Sie können sich also doch noch etwas merken“, stellte Richter Buchegger fest. Derzeit lebt die Judenburgerin von der Mindestsicherung, es sei aber schon vorgekommen, dass sie gelegentlich bei einer Recyclingfirma gearbeitet habe: „Des ist oba scho Johre her.“ Die Art und Weise, wie sie über ihr Leben berichtete, veranlasste den Richter zur Frage: „Was soll ich mit Ihnen machen?“ Darauf erhielt er die Antwort: „Waß net, Sie san da Richta.“ Und der „Richta“ ließ die Frau von einem ärztlichen Sachverständigen untersuchen. Sollte die Beschuldigte zu-

rechnungsfähig sein, wird ein weiterer Sachverständiger zu Rate gezogen. Er muss feststellen, ob und welcher Arbeit die Angeklagte nachgehen könnte.

A Klanigkeit

Ein 26-jähriger arbeitsloser Kellner aus Fohnsdorf ist schon weit in der Welt herumgekommen. Und es hat lange gedauert, bis ihn Richter Buchegger „erwischte“. Gefragt, warum er, nachdem er schon mehrmals dafür bestraft worden sei, wieder Rauschgift gekauft, konsumiert und weitergegeben habe, sagte der Beschuldigte: „Es wor no amol a Klanigkeit, jetzt is oba Schluss.“ Am vermeintlichen Ende seiner Suchtgiftkarriere sind bei ihm vier Gramm Kokain, eine Waage und ein Handy gefunden worden. Mit der Vernichtung des Suchtmittels erklärte sich der Fohnsdorfer einverstanden. Auch dass ihm die Waage nicht mehr zurückgegeben wird, war ihm recht. Nur das Handy hätte er „scho gern“ wieder. Das Urteil lautete: 280 Euro Strafe und 200 Euro Gerichtskosten.

A großer Ärger

Auch ein 23-jähriger Maler und Anstreicher aus Judenburg hatte schon mehrmals dem Suchtgift abgeschworen. „Des wor as letzte Mol“, beteuerte er vor Gericht. Er habe mit seiner schwangeren Freundin Stress gehabt und diesen sofort weggeraucht.



Richter Mag. Walter Buchegger und Bezirksanwalt Josef Fuisz

„Was stellen Sie sich als Strafe vor?“, wollte der Richter wissen. „Olles, nur net in den Häfen“, antwortete der 23-Jährige. Er wurde zu 840 Euro Geldstrafe verurteilt. Dazu kommen noch 150 Euro an Verfahrenskosten.

Er kennt sich selbst am besten

Eine medizinische Sachverständige ist zu der Erkenntnis gekommen, dass der 24-jährige Arbeitslose aus St. Peter/Freienstein zurechnungsfähig war, als er aus dem Krankenzimmer der Kaserne Zeltweg geflüchtet ist. Danach hatte sich der Mann eine Woche in seiner Wohnung eingesperrt. „Wos die Ärztin sogt, stimmt net. I wor net zurechnungsfähig. I kenn mi sölba am besten“, beteuerte der Beschuldigte vor dem Richter. Er habe damals arge Probleme gehabt und sei nicht er selbst gewesen, so der Mann. Als der Richter ihm eröffnete, dass er eigentlich aufgrund seiner Vorstrafen eingesperrt werden müsste, bat der 24-Jährige: „Nur net in Häfen. Des tät mei Leben zerstören.“ Die Geldstrafe von 320 Euro und die Kosten des Verfahrens nahm er dankend zur Kenntnis. Zudem wurde die dreijährige Bewährungsfrist aus einer anderen Strafe auf fünf Jahre verlängert.

Der „Gelbe Hund“ hat wieder eine Franchise-Beute ins „Futterhaus“ gebracht

Schon zum zweiten Mal unter den Preisträgern: Dem „Futterhaus“ wurde der österreichische Franchisegeber-Award 2015 zuerkannt.

Der Zoofachhandel „Das Futterhaus“ hat es wieder geschafft: Vor drei Jahren war es der Franchisegeber-Newcomer-Award, heuer ist es der Franchise-Award 2015, der die Qualität bestätigt. Die Auszeichnung wurde im Rahmen der Franchise-Gala in der Orangerie des Schlosses Schönbrunn in Wien verliehen.

Norbert Steinwider, Geschäftsführer von „Futterhaus Österreich“, nennt die Kriterien, welche die Jury für die Verleihung des Awards heranzieht: „Systementwicklung, wirtschaftliche Performance, Innovationsgrad, Kundenorientierung und Kundenzufriedenheit.“ Und eine nicht minder wichtige Rolle würden bei der Bewertung die Marketing-Aktivitäten der Franchisenehmer spielen. Aktuell handelt es sich dabei um 30 Filialen in ganz Österreich mit insgesamt 180 Mitarbeitern. Sie erwirtschaften einen Umsatz von 24 Millionen Euro. Doch der Erfolgsweg ist noch lang nicht

zu Ende: Heuer werden weitere fünf „Futterhäuser“ eröffnet.

Franchising sei ein einfacher Weg in die Selbstständigkeit, weil Franchisegeber optimale Rahmenbedingungen bieten, so Steinwider. Ein sogenannter „Selbstläufer“ ist eine Filiale dennoch nicht. „Futterhaus“ legt nämlich „größten Wert auf die Schulung der Mitarbeiter sowie auf ein sorgsam ausgewähltes, auf die Kunden und deren Tiere abgestimmtes Sortiment.“ Und in der Futterhauszentrale Judenburg wurde der Personalstand um



drei Mitarbeiter in den Bereichen Category-Management sowie Franchise- und Filialbetreuung auf 13 erhöht.

Geschäftsführer Steinwider „hat ständig neue Ideen“ und entwickelt dafür die Konzepte. „Schon jetzt bieten wir Leistungen an, die österreichweit sonst nirgendwo zu finden sind.“ Beispielsweise gibt es die erste Hundewaschanlage und das

erste Tierkompetenzzentrum in Neunkirchen. Außerdem konnten Kunden erstmals mittels Crowdinvesting zu Miteigentümern einer „Futterhaus“-Filiale in Bruck an der Mur werden. Noch eine Premiere ist zu feiern: Mit der Veterinärmedizinischen Universität wurde die Zertifizierung tiergerechter Produkte umgesetzt.

Gertrude Oblak



„111 Jahre Lebensqualität. Wir verbinden Tradition und Fortschritt und sichern so die Infrastruktur im Murtal.“

Ing. Mag. Manfred Wehr
Sprecher des Vorstandes

111
STADWERKE JUDENBURG AG
LEBENSQUALITÄT AUS EINER HAND.

Die Wogen sind geglättet, die „Steirer“ wieder lustig:

Auf die Bühne ohne Turbulenzen hinter den Kulissen

Der Vorstand des Trachten- und Volkstänzervereins „Lustige Steirer z' Judenburg“ hatte im vergangenen Jahr mit einigen Turbulenzen zu kämpfen. Nach klärenden Gesprächen präsentiert sich der Verein mit einem neuen Vorstand und in alter Freundschaft.

Der Trachten- und Volkstänzerverein „Lustige Steirer z' Judenburg“ besteht seit 93 Jahren und hat nahezu 500 Mitglieder. Wegen seiner kritischen Haltung gegenüber Flüchtlingen und Asylwerbern geriet Obmann Harald Schmiedpeter nach kurzer Amtszeit ins Kreuzfeuer vieler Judenburger. Diese Kritik hat ihn dazu veranlasst, die Obmannschaft zurückzulegen. Peter Amon musste von einer Stunde auf die andere die Vereinsführung übernehmen und dazu noch die Wogen glätten. Bei der Jahreshauptversammlung im Vereinsheim wurde kürzlich einstimmig ein neuer Vorstand gewählt, und zwar hat man sich für Ernst Leiter als Obmann entschieden. „Ich bin 26 Jahre beim Verein und stehe nun als Obmann vor Ihnen“, erklärte er in seiner knappen Antrittsrede, die wegen seiner Rührung wirklich „sehr kurz“ ausfiel, wie LABg. Gabriele Kolar bemerkte. Sie sei glücklich, dass der Verein wieder zur Freude aller Mitglieder und aller Fans, die die Plattler, Tänzer und Trachtenträger bei ihren Auftritten erleben wollen, ungestört aktiv sein könne.

„Vollgas“ geben die Judenburger Trachtler demnächst übrigens wieder am Red Bull Ring bei einem „Familientag“. Und sie wollen gemeinsam mit den Vertretern der Stadtgemeinde dafür sorgen, dass Judenburg wieder einen Maibaum hat. Geplant ist, dass sie beim „Judenburger Maisingen“ ebenfalls mit von der Partie sind.

„Frisch auf“

„Frisch auf“ ist der Gruß der Judenburger Trachtler. Unter diesem Motto werden Obmann Ernst Leitner und seine Stellvertreter Peter Amon und Christine Wilding sowie die weiteren Vorstandsmitglieder mit Schwung ins neue Vereinsjahr und in die Zukunft gehen. Derzeit stehen sieben Plattler zur Verfügung, so viele wie noch nie, „da kann man noch so weit in der Chronik ‚zruckblatteln‘“, was Amon nämlich getan hat. Dazu kommen die Kindertanzgruppe und die Spinnerinnen, die bei allen Auftritten mitmachen.

„Die lustigen Steirer z' Judenburg“ werden weiterhin bei Festen dabei sein, wo Brauchtum gefragt ist, „bis hin nach Slowenien“, wie Bundes-



rat Stadtrat Christian Füller beim Studium des Programms feststellte. Nach den von Verbandobmann Gottfried Fössl angekündigten Veranstaltungen wird es ein auftrittsstarkes Jahr für alle Trachtler des oberen Murtales. Und Stadtrat Erwin Miesbacher stellte als Kenner der Szene fest: „Ich bin mit den Trachtlern aufgewachsen

und werde sie unterstützen, was immer es mir möglich ist.“

Das Sprichwort „Ohne Geld ka Musi“ ist zwar hinlänglich bekannt, aber ohne Musik gibt's auch kein Tanzen und Platteln. Dass der Verein nicht ohne klangvolle Unterstützung auskommen muss, verdankt er großteils Siegi Grasshoff. „Die lustigen Steirer“ wissen ihn zu schätzen und lassen keine Gelegenheit aus, ihm zu danken. Und Grasshoff bedankte sich auf seine Art: „I schick da a Busserl, i schick da an Gruaß“, ließ er hören, begleitet von den Klängen seiner Ziehharmonika, „ohne die er kaum anzutreffen ist“, wie ein Vereinsmitglied feststellte.

Gertrude Oblak



Wenn das Umfeld stimmt, wird das Abwandern und Pendeln gestoppt

Die SPÖ-Landtagsabgeordneten Gabriele Kolar und Max Lercher führen bei ihrer Werbung für die bevorstehende Landtagswahl fünf Punkte einen „Impulsplan“ ins Treffen, die ihrer Region Vorteile bringen sollen.

LH Franz Voves hat in Graz seinen Powerplan für die Landtagswahl vorgestellt. Und die SPÖ-Landtagsabgeordneten Gabriele Kolar und Max Lercher legten die in fünf Punkten zusammengefassten Impulse im Judenburger Café Mittoni auf ihre Region um. Es geht dabei um Themen, die alle angehen: Regionale Entwicklung, Arbeit und Innovation, leistbares Wohnen und Armutsbekämpfung, Bildung, Beruf und Familie und Gesundheit.

„Wenn wir von Vorhaben reden, reden wir auch von der Umsetzung“, so Lercher. In ihren „Heimatbereichen“ Murtal und Murau wissen Kolar und Lercher, was zu tun ist, die Probleme sind ihnen vertraut. Auch woher das Geld für die Lösungen kommen soll, wissen sie: „Den sieben steirischen Regionen stehen für die Entwicklung in fünf Jahren 300 Millionen Euro zur Verfügung.“

„Es geht um Kleinigkeiten, wie die Murtalcard, die Hofvermarktung und dergleichen, aber auch um Größeres, wie ein regionales Kulturmanagement“, betonte Kolar. Kultur, leistbare Wohnungen und eine umfassende Kinderbetreuung seien Voraussetzungen dafür, dass Menschen in der Region bleiben oder zurückkommen: „Wir haben gute Betriebe, die Jobs anbieten. Wenn das Umfeld stimmt, werden die Arbeitsplätze auch besetzt und auch Pendler sich hier niederlassen.“ Lercher meint, dass das steirische Lohnniveau es den Betrieben schwer mache, international konkurrenzfähig zu sein: „Wir punkten mit Qualität und damit

das auch weiterhin so bleibt, muss in Bildung und Forschung investiert werden.“ Er denkt dabei an einen Biotechpark: „Der Name sagt alles.“

Die 300-Millionen-Euro-Quelle anzapfen

Um in das Murtal und nach Murau zu gelangen, müssten die Straßen ausgebaut und die Bahn bis Murau geführt werden. „Die ÖBB allein wird das nicht finanzieren, da wäre ein Zugriff zu den 300 Entwicklungs-Millionen notwendig“, so Lercher. Außerdem fordert die SPÖ: Es sollte ein Regionsmanager installiert werden, der Zuzugswillige sozusagen an der Hand nimmt und ihnen den Weg zu den Betrieben, Wohnungen, Schulen und allen anderen Möglichkeiten zeigt.

Kolar verlangt schon bei den Ausgaben für die Kleinsten Veränderungen: „Die Kosten der Krippenplätze sollen gestaffelt werden.“ Und sie will auch in den Kindergärten aktiv werden: „Es ist höchste Zeit, dass ausreichend Ferienkindergartenplätze zur Verfügung stehen.“

Zum Thema „Armutsbekämpfung“ führte Kolar an, dass sie in den Sprechstunden immer wieder schnell helfen könne, wenn die Not am größten sei. Die Abgeordneten füllen nämlich über Lerchers Vorschlag schon lang mit 16 Prozent ihres Einkommens für solche Zwecke einen Solidaritätstopf. „Wenn ich beispielsweise einer armen Frau 500 Euro bringe, dann rede ich nicht groß darüber. Und wenn sie sich überschwänglich bedankt, sage ich ‚Das passt schon‘. Ich weiß, dass sich die



wirklich Armen schämen, wenn andere von ihrer Notlage erfahren.“

Zum Aufschwung der FPÖ, der sich bemerkbar macht und

der auch als „Blaue Welle“ bezeichnet wird, meinte Lercher: „Jede Welle kommt an eine Brandung, an der sie zerschellt.“

Gertrude Oblak

2. FOHNSDORFER THERMEN OPEN AIR

FREITAG 26. JUNI 2015

// BEGINN: 18.00 UHR // AQUALUX THERME FOHNSDORF //

NOCKALM QUINTETT

KARTENVORVERKAUF // OETICKET.COM //

// AQUALUX THERME FOHNSDORF // SERVICESTELLE D. GEMEINDE //

// TOURISMUSVERBAND FOHNSDORF // ALLEN RAiffeISEN BANKEN //

ARENA AQUALUX THERME FOHNSDORF oeticket.com Raiffeisen Meine Bank

Babys der Woche

Jonas



Anna Sophie



Ben Luis



Lisa



Geburtsdatum: 10.4.2015
Geburtszeit: 2.38 Uhr
Geburtsgröße: 52 cm
Geburtsgewicht: 3640 g
Geburtsort: LKH Judenburg

Ein geborgenes Leben wird Jonas in St. Marein-Feistritz haben. Katharina und Bernhard Röner freuen sich sehr über den kleinen Schatz.

Geburtsdatum: 8.4.2015
Geburtszeit: 4.00 Uhr
Geburtsgröße: 49 cm
Geburtsgewicht: 2990 g
Geburtsort: LKH Judenburg

Über die Geburt von Anna Sophie freut sich besonders Schwesterchen Vanessa Sophie. Zu Hause sind die beiden mit den Eltern Veronika Wehr und Christoph Ursprunger in Fohnsdorf.

Geburtsdatum: 11.4.2015
Geburtszeit: 21.30 Uhr
Geburtsgröße: 51 cm
Geburtsgewicht: 3650 g
Geburtsort: LKH Judenburg

Unser „Bürgermeister der Woche“ ist Ben Luis. Mit seinen Eltern Nadja und Lukas Wilhelmer ist er in Aichdorf zu Hause.

Geburtsdatum: 10.4.2015
Geburtszeit: 5.42 Uhr
Geburtsgröße: 50 cm
Geburtsgewicht: 2970 g
Geburtsort: LKH Judenburg

„Lisa ist unser ganzes Glück“, freuen sich Doris Grossegger und Lorenz Fössinger aus St. Marein-Feistritz. Auch Brüdern David freut sich sehr über das neue Familienmitglied.

Lea



Philipp



Leon



Sophie



Geburtsdatum: 25.3.2015
Geburtszeit: 12.51 Uhr
Geburtsgröße: 51 cm
Geburtsgewicht: 3200 g
Geburtsort: LKH Leoben

Sehr stolz ist der große Bruder Tim auf Schwesterchen Lea. Daheim sind die beiden mit den Eltern Birgit Achner und Reinhard Kargl in St. Georgen am Kreischberg.

Geburtsdatum: 12.4.2015
Geburtszeit: 20.58 Uhr
Geburtsgröße: 51 cm
Geburtsgewicht: 3420 g
Geburtsort: LKH Judenburg

Neugierig schaut hier der kleine Philipp in die Kamera. Daheim ist er mit seinen Eltern Christina Pichler und Michael Amrusch in St. Georgen/Jdbg.

Geburtsdatum: 11.4.2015
Geburtszeit: 12.56 Uhr
Geburtsgröße: 52 cm
Geburtsgewicht: 3080 g
Geburtsort: LKH Judenburg

Das erste Kind von Kathleen Garbatz und Oliver Drtina ist der kleine Leon. Daheim ist das glückliche Trio in Judenburg.

Geburtsdatum: 11.4.2015
Geburtszeit: 2.28 Uhr
Geburtsgröße: 50 cm
Geburtsgewicht: 2890 g
Geburtsort: LKH Judenburg

Auf Sophie warteten Manuela Wieser und Thomas Gangl schon sehnsüchtig. Die kleine Familie ist in Kobenz beheimatet.

Gemeinderat in Leoben hat sich konstituiert

In der Gemeinderatssitzung am 22. April hat sich der neue Leobener Gemeinderat bei großem Publikumsinteresse konstituiert. Kurt Wallner von der SPÖ wurde mit knapp 81 Prozent zum Bürgermeister gewählt, Maximilian Jäger (SPÖ) zum ersten Vizebürgermeister und Gerd Krusche (FPÖ) zum zweiten Vizebürgermeister.

Neuer und alter Bürgermeister von Leoben ist Kurt Wallner von der SPÖ. Er wurde mit 25 von 31 Stimmen ins Amt gewählt. Zum ersten Vizebürgermeister wählten die Mandatäre Maximilian Jäger (SPÖ), zum zweiten Vizebürgermeister BR Gerd Krusche von der FPÖ. Zum neuen Finanzreferenten der Stadt Leoben wurde LAbg. Anton Lang (SPÖ) gewählt;

Willibald Mautner (SPÖ) ist als Referent für Kultur, Wirtschaft, Wissenschaft und Tourismus in der neuen Stadtregierung vertreten, der auch noch Reinhard Lerchhammer (ÖVP) und LAbg. Werner Murgg (KPÖ) angehören.

In Anwesenheit vom zweiten Landtagspräsidenten Siegfried Schrittwieser nahm BH Walter Kreuzwiesner die Angelobung von Bürgermeister Wallner und den beiden Vizebürgermeistern vor. Kreuzwiesner hob den dringenden Wunsch der Bevölkerung nach Kooperation und Zusammenarbeit hervor. „Nach einem abwechslungsreichen Wahlkampf gibt es nun klare Vorgaben für die nächsten fünf Jahre“, sagte der Bezirkshauptmann und begrüßte, dass bereits in den Abstimmungsergebnissen „klare Signale dazu zu erkennen sind.“



Bgm. Wallner griff die Aufforderung nach Zusammenarbeit im Gemeinderat auf und erklärte: „Ich lade alle zur Zusammenarbeit ein, auch in bilateralen Gesprächen. Wir sollten das Rad der Zeit nicht zurückdrehen. Nach außen hin werden wir so wahrgenommen, wie wir uns präsentieren.“ Der Bürgermeister will künftig u.a. die Innenstadt weiter forcieren, die Montanuni weiter unterstützen, die Lebensqualität in den Stadtteilen steigern und die Verkehrsinfrastruktur erweitern.

Karl Dobnigg wiedergewählt

In Kammern fand am 23. April die konstituierende Sitzung des neuen Gemeinderates mit Angelobung statt. Das älteste Gemeinderatsmitglied, OSR Manfred Schopf, übernahm den Vorsitz und leitete die Wahlen für Bürgermeister und Gemeindevorstand. Nach dem Wahlvorgang wurde dem nun seit bereits zehn Jahren amtierenden Bürgermeister und den Gemeinderäten von BH HR Dr. Walter Kreuzwiesner gedankt und gratuliert.

In der Antrittsrede von Bgm. Karl Dobnigg stellte dieser die

Ideen und Zukunftsprojekte für Kammern vor und bedankte sich für das Vertrauen. Dobnigg, der nun schon seit über 40 Jahren aktiv im Gemeinderat mitgestaltet, erklärte, auch weiterhin über die Parteigrenzen zu denken und zu handeln. Das erste Zeichen setzte die SPÖ Kammern mit der Unterstützung bei der Wahl des Gemeindekassiers, Anton Kühberger. „Brücken bauen statt mauern“, ist Dobniggs Aufruf im Gemeinderat, um gemeinsam konstruktiv arbeiten zu können.



Trabochoer Gemeindevorstand wiedergewählt

Zahlreiche Trabochoer und Ehrengäste folgten der Einladung zur öffentlichen, konstituierenden Gemeinderatssitzung am 24. April, die von den örtlichen Kulturträgern feierlich umrahmt wurde. Bgm. Joachim Lackner und Vbgm. Martin Schuchaneg (beide ÖVP) wurden ebenso wie GK Günther Zellner (SPÖ) einstimmig wiedergewählt.

Als Zeichen der weiter forcierten Zusammenarbeit wurde jeweils ein der Volkspartei zugehöriger Sitz in den Ausschüssen den Freiheitlichen angeboten.

Erwähnenswert ist der Besuch des stellvertretenden Bürgermeisters der Partnergemeinde Löwenstein, Dieter Bopp, der Grußworte seiner Heimat überbrachte.



Dieter Bopp, Martin Schuchaneg, Joachim Lackner und Günther Zellner (v.l.).

Mag. Anita Pfnadschek & Sonja Haingartner, PMBA

Gut beraten...

Was bringt die Steuerreform 2015?
Ausgerechnet an einem Freitag den 13. hat die Regierung ihre Einigung über die bereits seit Langem diskutierte Steuerreform bekannt gegeben. Durch die Tarifierform sollen die unteren und mittleren Einkommen entlastet werden, was sich sowohl für Selbständige als auch Unselbständige gleichermaßen positiv auswirkt. Diese Entlastung kostet ca. 4,9 Milliarden Euro. Zusätzlich sind 0,1 Milliarden Euro Begünstigungen für Familien und 0,2 Milliarden Euro für ein Standortpaket geplant, die wiederum Konjunkturimpulse für die Wirtschaft bringen sollen. Soweit so gut!
Die geplanten Maßnahmen zur Gegenfinanzierung lassen noch viele Fragen offen. Die verschärften Vorschriften und Kontrollmaßnahmen, wie Registrierkassenpflicht und Bankkontenabfrage, sind wohl alles andere als die von der Politik angekündigte „Entfesselung“.
Vielleicht wird dies von vielen Klein- und Mittelbetrieben als Schikane empfunden, da es mehr als fraglich ist, ob diese Maßnahmen geeignet sind, um die großen Steuerbetrugsfälle aufzudecken und zu verhindern. Die geplante Erhöhung der Kapitalertragsteuer auf Dividenden und Wertpapiererträge auf 27,5 Prozent und die Anhebung des Höchststeuersatzes auf 55 Prozent schaden dem Wirtschaftsstandort Österreich, der im internationalen Vergleich immer weiter nach unten fällt. Die Streichung der Sonderausgaben und steuerlicher Befreiungen verringern die Einsparungen der Tarifierform wieder. Auch das Schenken und Vererben von Liegenschaften wird teurer. Ebenso der Verkauf von Liegenschaften.
Die erwartete Aufbruchstimmung in der Wirtschaft ist daher leider ausgeblieben, denn was immer noch fehlt, sind wahre Strukturformen mit dem Blick auf die gesamte Abgabenquote in Österreich und auf die dringend notwendige Verwaltungsreform.

Das Wirtschaftsbild, „Die Presse“ und die IFA Finanzgruppe haben die besten Steuerberater Österreichs ausgezeichnet. Bei einer Gala in den Wiener Sofiensälen wurden vor rund 500 Teilnehmern die begehrten Awards überreicht.
„Wenn die Zeiten unsicher sind, ist es beruhigend, wenn man seinem Steuerberater blind vertrauen kann“, so IFA-Vorstand Erwin Soravia bei der Gala – denn dessen Aufgaben würden mit der Steuerreform nicht weniger, sondern mehr werden. Auch Wirtschaftsblatt und „Presse“-Geschäftsführer Rudolf Schwarz pflichtete ihm bei: Der Steuerberater-Award sei ein nachhaltiges Qualitäts-



PlastikFREie Zone – LeseFREitag an der HLW Leoben

Kürzlich beeindruckte die Autorin Sandra Krautwaschl mit einer Lesung an der HLW Leoben im Rahmen des bereits traditionellen LESEfreiTAGs.

Das brisante Thema Plastikmüll und vor allem dessen Vermeidung, standen dabei im Mittelpunkt. „Plastikfreie Zone“ – so lautet der Titel des von Krautwaschl verfassten Erfahrungsberichts, der auf humorvolle Art und Weise von einem äußerst couragierten Experiment erzählt. Schockiert über die Auswirkungen, die gigantische Plastikmengen auf Gesundheit und Natur haben, beschloss Krautwaschl gemeinsam mit ihrem Mann und ihren drei Kindern, zunächst einen Monat lang ohne Plastik zu leben. Aus einem Monat wurde schließlich ein ganzes Jahr, wobei es der Familie tatsächlich gelang, den Plastikmüll beinahe gänzlich zu vermeiden. Diese beispielhafte Vorbildwirkung, die großartige Präsenz und vor allem das persönliche Charisma der Autorin trugen ganz wesentlich zum



großartigen Gelingen dieser Veranstaltung bei.
Besonders erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang das persönliche Engagement der Schüler des Jahrganges IVC und IVD. Bereits zuvor erfolgte im Rahmen eines fächerübergreifenden Schwerpunktunterrichts eine intensive Bearbeitung der Problematik Plastikmüll sowie der Möglichkeiten, diesen zu vermeiden.
Das Ergebnis der Auseinandersetzung mit diesem brisanten Umweltthema bildeten zum

Kanzlei ECA Haingartner und Pfnadschek zum besten Steuerberater der Steiermark gekürt

zeichnen und ein Gütesiegel für die gesamte Branche. „Die Preisträger sind laut ihren Kunden die Besten Österreichs“, so Schwarz.
Umso mehr freut sich natürlich die Leobener Steuerberatungskanzlei ECA Haingartner und Pfnadschek in der Kategorie Allrounder Regional – Steiermark diesen Preis verliehen bekommen zu haben. „Als kleine Steuerberatungskanzlei vom Land, die vom Arzt über den Gewerbebetrieb bis hin zum mittleren Produktionsbetrieb Unternehmen betreut, haben wir nicht mit dieser Auszeichnung gerechnet“, so Steuerberaterin Sonja Haingartner. „Ein Dank gilt dafür natürlich

einen zahlreiche Impulsplakate. Zum anderen gestalteten die beiden Klassen eine Videoanimation, die auf eine kreative Art und Weise auf die große Menge an Plastikmüll der Schule verwies.
Am Ende dieses Lesefreitags stand für alle daran Beteiligten der HLW Leoben fest: Nachhaltigkeit und die Möglichkeit der Müllvermeidung können nicht nur im schulischen Bereich, sondern vor allem auch im Alltag für mehr als nur eine plastikfrei(er)-e Zone sorgen.“



unseren Klienten“, sagt die zweite Partnerin der Kanzlei, Anita Pfnadschek, „nur durch sie erhielten wir so viele Stimmen und konnten den Preis mit nach Hause nehmen. Es ist eine Bestätigung unserer Arbeit und anscheinend spüren unsere Klienten, dass sie uns am Herzen liegen – egal, ob kleiner Vermieter oder großer Produktionsbetrieb.“

Sechster Charity-Gartenzauber in Friedhofen für SOS Kinderdorf in Stübing

Drei Tage lang, nämlich vom 22. bis 24. Mai steht das Schloss Friedhofen in St. Peter/Freienstein wieder ganz im Zeichen des Gartenzaubers.
Zu verdanken haben die Besucher die Veranstaltung dem Kiwanisclub Leoben. Rund 60 Aussteller präsentieren auf dieser Gartenschau in dem traum-

haften Ambiente des Schlosses alles, was das Gärtnerherz höher schlagen lässt: „Es gibt Kräuter-, Gemüse- und Staudenraritäten, die man sonst in der Obersteiermark nirgends kaufen kann“, meint Gerhard Urbanek. Darüber hinaus gibt es Garten-Accessoires, angefangen von einfachen Gar-

tenwerkzeugen über Gartenbekleidung, Gartenmöbel bis zum Griller, Nützliches, Kunst u.v.m.
Eröffnet wird der Gartenzauber am Freitag um 16 Uhr mit der steirischen Blumenkönigin Eva Flucher. Am Sonntag gibt es von 11 bis 14 Uhr einen Frühschoppen mit den „Heimatländern“.

Anschließend werden die Preise des Gewinnspiels verlost und der Reinerlös an das SOS Kinderdorf Stübing überreicht.
Dort ist nämlich nach 50 Jahren intensiver Nutzung durch 80 Kinder aus der ganzen Steiermark ein gewaltiger Um- und Neubau, der fast zehn Millionen Euro erfordert, notwendig geworden.



„Känguru der Mathematik“

Beim jährlich stattfindenden „Känguru der Mathematik“ konnten die Schüler des BG/BRG Neu Leoben Thomas Ablasser, 3c, in der Kategorie Kadett steiermarkweit den zweiten Platz und Daniel Teichert, 8a, in der Kategorie Student den sechsten Platz belegen. Somit wird die große Tradition auf dem naturwissenschaftlichen Sektor eindrucksvoll fortgesetzt.

Ausstellung besuchen, Leoben genießen, Skoda Fabia gewinnen

Der attraktive „Tscheche“ ist der Hauptpreis des Gewinnspiels anlässlich der großen Ägypten-Ausstellung in der Kunsthalle Leoben. Initiatoren sind wieder das Citymanagement Leoben und das Autohaus Laimer.
Jeder Ausstellungsbesucher erhält mit der Eintrittskarte einen Teilnahmecoupon für das Gewinnspiel. Der ausgefüllte Teilnahmechein ist dann am Hauptplatz bei der „Gewinnbox“ einzuwerfen. Schon allein diese lohnt den Weg auf den Hauptplatz. Sie ist nämlich in jene Pyramide integriert, die unübersehbar am Hauptplatz auf die Ägypten-Ausstellung in der Kunsthalle verweist.
Neben der riesigen Pyramide wird aber auch der Hauptpreis des Gewinnspiels, der chique Skoda Fabia, platziert werden.

Warum ein Auto als Hauptpreis? Dazu Citymanager Anton Hirschmann: „Vor zwei Jahren war die Begeisterung groß. Wir haben uns deshalb bewusst wieder für so einen attraktiven Hauptpreis entschieden, um einen entsprechend hohen Anreiz für die Teilnahme bzw. den Schritt auf den Hauptplatz zu schaffen. Mit dem Autohaus Laimer hat man wieder einen bewährten Partner.“
„Als mir Anton Hirschmann von der geplanten Neuauflage unseres Gewinnspiels von 2013 erzählt hat, war ich sofort begeistert und habe spontan zugesagt“, meint Prokurist Jens Freiberg vom Autohaus Laimer in St. Peter-Freienstein. Wie es sich für richtige Partner gehört, teilen sich Citymanagement und Autohaus Laimer die Kosten des Hauptpreises.

Öffnungszeiten der Ausstellung:
bis 1. November 2015, täglich von 9 bis 18 Uhr

Citymanager Ing. Anton Hirschmann und Prokurist Jens Freiberg vom Autohaus Laimer.

Luschin radelt von Sieg zu Sieg

Beim Ö-Cup Rennen in Langkampfen/Tirol siegte Christoph Luschin (Rapso Knittelfeld) im Rennen der U15-Fahrer. Die Rapso-Fahrer kontrollierten das Rennen und nützten im Finale die Sprintqualität von Luschin aus. Hinter dem Wiener Tim Wafler und dem Engländer Andrew Robinson belegten die Rapso-Fahrer Enzo Komatz und Marc Steinwider die Ränge vier und fünf. Mit seinem Sieg

bauete Luschin seine Führung im österreichischen Cup aus.

In der Mädchenklasse gab es für Katharina Gruber (Rapso Knittelfeld) den vierten Platz.

Im Juniorenrennen über 95 km hatte Christian Dallinger einen „harten Arbeitstag“. Bereits nach fünf von 25 Runden setzte er sich mit drei Fluchtgefährten an die Spitze, wohin später noch zwei Fahrer

aufschlossen. Im bergauf führenden Zielsprint konnte er sich auf Rang fünf platzieren. Das Rennen war mit zwei italienischen und einer deutschen Mannschaft sehr gut besetzt.

Dallinger verbesserte sich mit dieser Platzierung im Ö-Cup auf Rang zehn. In der Klasse U17 liegt Pauli Bleyer auf Rang sieben und bei den U15-Fahrern Enzo Komatz auf Rang fünf.



Sieger Christoph Luschin.

Leistungszentrum der Neuen Mittelschule Seckau: Rückblick auf eine Supersaison 2014/2015

Beim traditionellen Saisonabschluss des Leistungszentrums der Neuen Mittelschule Seckau konnten Dir. OSR Dieter Dornik und LZ-Leiter Hermann Eichberger Rückschau auf eine ausgesprochen erfolgreiche Saison halten. So konnten doch mehrere Bezirks- und Landesmeistertitel im Schulsport – sowohl in Mannschafts- als auch in Einzelwertungen – eingefahren werden. Sportlicher Höhepunkt war sicherlich der zweite Platz bei den Schul-Olympics in Hinterstoder, den österreichi-

schon Schulkimeisterschaften in der Klasse Unterstufe männlich. Dabei mussten sich Christoph Papst, Florian Bischof, Pierre Jonach, Moritz Hirn und Elias Gmeinbauer nur den Vertretern des Bundeslandes Salzburg geschlagen geben und konnten die Schulmannschaften aus allen anderen Bundesländern ganz klar distanzieren! Im Verbandssport konnte man besonders auf die tollen Leistungen von Sarah Dichtl (Nordisch) bzw. Laura Steinwider und Martin Zechner (Alpin)

stolz sein! Mitverantwortlich für die großartigen sportlichen Erfolge der Schüler sowohl im alpinen als auch im nordischen Bereich ist die großartige und engagierte Trainingsarbeit in den beiden Trägervereinen Skiclub Gaal und UNSC Kobenz, bei deren Vertretern sich Dir. Dornik und Eichberger sehr herzlich bedanken. Wie gut in diesen Vereinen trainiert wird, zeigt die Tatsache, dass sowohl der SC Gaal als auch der UNSC Kobenz die Bezirkscupwertungen klar für sich entscheiden

konnten und auch landesweit im absoluten Spitzenfeld zu finden sind. Auch das große Engagement seitens der Eltern der jungen Sportler und die gute Zusammenarbeit Schule – Eltern wurde als ganz wichtiger Erfolgsfaktor hervorgehoben. Im Anschluss an den offiziellen Teil gab es wieder ein gemütliches Buffet des Elternvereines, bei dem es ausreichend Gelegenheit zu Gesprächen mit Trainern, Lehrern, Sportlern und Vertretern des Skiverbandes gab!



Die Sportler des Leistungszentrums der NMS Seckau mit Trainern, Lehrern, Vertretern des Skiverbandes und Sponsoren. Foto: Alois Kislik

Chinesisches Freundschaftstreffen



Ehemalige chinesische Militärauswahlspieler sind momentan unterwegs auf einem mehrwöchigen Europatrip. Aufgrund verwandtschaftlicher Beziehungen nach Seckau wurde eine außergewöhnliche Idee geboren. Am letzten Samstag standen sich die Seckauer „Oldstars“ am kleinen Feld gegen die „Pekinger Oldies“ im Freundschaftsspiel gegenüber. Beim Match merkte man, dass die Pekinger Oldies technisch einiges drauf hatten, schließlich behielten aber die jüngeren Seckauer mit 6:4 die

Oberhand. Die anschließenden Sieben-Meterduelle gewannen aber die Gäste mit 5:3. Als Spielleiter agierte der Obmann des USV Seckau, Hans Siegl. Auch Bgm. Simon Pletz fand sich ein und überreichte den Gästen ein Bild von Seckau mit persönlicher Widmung. Als Gastgeschenk wurden den Heimischen T-Shirts und ein Wimpel überreicht. Abschließend gab es noch ein gemütliches Beisammensein in der Seckauer Sportkantine, für die musikalische Umrahmung sorgte Familie Leitner.

ATUS Zeltweg: Vorstand bestätigt

Im Rahmen der Mitgliederversammlung konnte Obmann Robert Steinbrugger mit Freude berichten, dass alle Vorstandsmitglieder für weitere drei Jahre ihre Sportaufgaben erfüllen werden. Der ATUS Zeltweg unterhält zehn Sektionen mit rund 550 Aktiven. Anhand einer Bildpräsentation wurde ein Eindruck über die breite Palette des Sportangebotes vermittelt,

die der ATUS seinen Mitgliedern bietet. Vom Frauenturnen über das Mutter-Kind-Turnen bis hin zu den Wettkampfteilnahmen im Rollsport, Kraftsport oder Bogensport reichen die Möglichkeiten, sich sportlich zu betätigen.

Die Ehrengäste, Bgm. Hermann Dullnig und ASKÖ-Regionalrepräsentant Dir. Kurt Öfler, dankten für das große Engagement der Trainer und Vorturner.



Die Sektionsleiter mit Hermann Dullnig und Kurt Öfler.

Freude über Medaillen und Brezen!

Beim traditionellen Trans-Semmering-Schwimmen in Mürrzuslag hatte das Schwimmteam des ATUS Knittelfeld viel Spaß und auch Erfolg. Über ihr erstes Preisgeld jubelten Christoph Mühlhans (Tagessieg) und Simon Fessl (2. Platz). Ihre ersten Medaillen konnten Fabian Hausberger und Matteo Seybal entgegennehmen.



Für den großartigen Staffeleinsatz gab es leckere Brezen für die Jüngsten!

GOLFCLUB MURTAL das Golfjuwel der Steiermark Kitzbühel zu Gast im Golfclub Murtal



Am letzten Wochenende ging ein großes Turnier im GC Murtal über die Bühne. Kitzbühel war zum ersten Mal nicht nur Sponsor, sondern auch Gast im hiesigen Golfclub. Die Idee, ein solches Turnier zu veranstalten, wurde an einem lauen Herbsttag im letzten Jahr am Fuße des Ganslanghangs geboren. Die legendäre Sportstadt der Alpen ist nämlich nicht nur ein Skiparadies, sondern bietet den Golfern auch unzählige Golfplätze, die für alle Spielstärken geeignet sind. Der Kitzbüheler Tourismus, Sporthotel Reich und das Hotel Schloss Lebenberg haben tief in die Tasche gegriffen, um den Teilnehmern einen unvergesslichen Golfstag zu bescheren. Dementsprechend groß war auch das Interesse, an diesem Turnier teilzunehmen. Schließlich brachten die Kitzbüheler Vertreterinnen Nina Hipfl-Reisch und Maria Klager nicht nur Startgeschenke, sondern versorgten auch die Spieler an der Labestation mit einer zünftigen Tiroler Jause. Außerdem konnten gute, wie auch nur so gute Spieler an einer Scorekartenverlosung teilnehmen, bei der es Aufenthalte im schönen Kitzbühel zu gewinnen gab.

So wurde den ganzen Tag gekämpft bzw. geschlagen, geputtet und manchmal auch geflucht. Doch der unwiderstehliche Charme, der von Kitzbühel angereisten Damen ließen so manchen Spieler sein schlechtes Score vergessen. Beim gemütlichen Abendessen waren alle schlechten Schläge vergessen und die Sieger freuten sich über die Preise aus Kitz.

Fußball

LIGAPORTAL.AT
Internetportal für Österreichs Amateurfußball

Gleisdorf knackte Zeltweg mit 2:1

Rund 300 Fußballfans machten sich am Freitagabend auf den Weg, um sich das Duell in der steirischen Landesliga zwischen dem FC Jerich International Gleisdorf und der Truppe des FC Zeltweg nicht entgehen zu lassen. Die Gastgeber starteten schwungvoll in das Spiel und versuchten von Beginn an, das Zepter in die Hand zu nehmen. Die Gäste aus Zeltweg, die den einen oder anderen Ausfall verkraften mussten, versuchten sich davon aber vollkommen unbeeindruckt zu zeigen und spielten beherzt. In der 29. Min konnten die mitgereisten Fans aus Zeltweg laut aufjubeln. Der Ball wurde auf der Seite runtergespielt und landete bei Marc Klicnik, der sich nicht zwei Mal bitten ließ und das Leder ins lange Eck knallte.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit konnten die Hausherren in der 47. Min. ausgleichen. David Böhmer war per Kopf zur Stelle und traf zum 1:1. In der 60. Min. staubte Gleisdorfs-Kapitän Markus Deutschmann nach einem Freistoß ab und brachte den Heimischen damit den Sieg. Günther Reichhold (Sektionsleiter-Stellvertreter Zeltweg):



Ein Tor von Marc Klicnik reichte für Zeltweg in Gleisdorf zu keinem Punktezuwachs (Landesliga).

„Die ersten 30 Minuten war Gleisdorf bestimmt um einiges stärker, da haben sie gute Chancen ausgelassen. Gleich nach der Pause haben wir den Ausgleichstreffer erhalten und auch das 1:2. In der zweiten Halbzeit waren wir spielerisch etwas besser und haben versucht, Druck zu machen. Wir hatten auch die eine oder andere Chance, haben diese aber nicht genutzt. Gleisdorf wurde durch Konter gefährlich. Sie waren kompakt und haben sich auf nichts eingelassen. Natürlich schade, aufgrund der zweiten Halbzeit hätten wir uns schon einen Punkt verdient.“



St. Margarethen konnte dem Tabellenführer aus St. Peter/Jbg. ein Remis abringen (Gebietsliga).

St. Michael drehte Spiel gegen Bad Mitterndorf (2:1)

Am Sonntagnachmittag kam es zum Abschluss der 19. Runde in der Oberliga Nord zum Duell zwischen dem ESV St. Michael und dem ASV Bad Mitterndorf. Die Gäste aus dem Ausseerland starteten gut in die Partie. Sofort konnten sie den Gegner unter Druck setzen und nach nur acht Minuten stand es auch schon 1:0. David Gassner versenkte das Leder im Kasten von Goalie Christoph Seidl. Es dauerte aber nicht lange, ehe die Heimischen jubeln konnten. In der 23. Minute konnte Michael Stadlober mit einem schönen Tor zum 1:1 ausgleichen. In der zweiten Halbzeit traf Sascha Troger in der 51. Minute zum 2:1 – keine Chance für Goalie Cemil Celiker. Rene Ziller (Trainer Bad Mitterndorf): „Wir haben nach 25 Minuten aufgehört, Fußball zu spielen. So kannst du dann auch kein Spiel gewinnen. Das



Michael Stadlober steuerte zum Sieg von St. Michael über Bad Mitterndorf einen Treffer bei (Oberliga).

Gegentor hat uns komplett aus der Bahn geworfen.“

FC Judenburg siegte gegen St. Peter/Kbg.



Dreifachtorhüter Astrit Basha und seine Judenburger geben sich an der Tabellenspitze keine Blöße, siegten gegen St. Peter/Kbg ganz klar (Unterliga Nord).

Fohnsdorf katapultierte sich in Haus/E. aus der Abstiegszone (3:0)

Mit dem SV Union Haus/Ennstal und dem FC Therme Aqualux Fohnsdorf trafen am 19. Spieltag in der Oberliga Nord der Tabellenvorletzte und der Elfte aufeinander.

Fohnsdorf-Trainer Safet Sadi-kovic war im Ennstal, nachdem zuvor Dalibor Subotic den Fitnessstest nicht bestanden hatte, zu Umstellungen gezwungen. So schlüpfte Marco Baumgartner in die Rolle des Abwehrorganisations und diese erfüllte er so gut wie fehlerfrei. Bereits in der siebten Spielminute fiel das einzige Tor im ersten Spielabschnitt: Nach einem Freistoßball von Hannes Loderer kam Denis Omanovic in Position, der überlegt zum 0:1 Pausenstand einnetzte. In der 70. Spielminute wurden dann seitens der Fohnsdorfer soweit auch die letzten Zweifel beseitigt. Ein ganz stark spielender Dejan Kos verschaffte sich auf der rechten Seite Platz, seinen Querpass verwertete daraufhin Walter Wenegger zum 0:2. Und die Gäste konnten dann noch einen draufsetzen, Rene Zisser war es, der nach einer sehenswerten Einzelaktion in der



Torschütze Walter Wenegger und seine Fohnsdorfer holten einen wichtigen Auswärtssieg in Haus (Oberliga).

89. Minute den deutlichen 0:3-Auswärtserfolg fixierte.

Safet Sadikovic, Trainer Fohnsdorf: „Meine Mannschaft hat in dieses Spiel sehr viel Kampfgeist investiert und wurde schlussendlich dafür dann auch belohnt. Aber erreicht ist damit noch gar nichts, wir müssen nun sehr konzentriert an die nächsten Aufgaben herangehen.“

Donnerstag, 30.4.2015		
Oberliga Nord	18 Uhr:	SV Stainach-Grimming I – FC Obdach
	19 Uhr:	FC Stadwerke Kindberg-Mürzhofen – St. Michael
Freitag, 1.5.2015		
Landesliga	19 Uhr:	DSV Leoben – Kapfenberger SV Amat. FC Zeltweg – Anger
Oberliga Nord	15 Uhr:	Therme Aqualux Fohnsdorf – Rapid Kapfenberg
	19 Uhr:	ESV Knittelfeld – EKRO TuS Krieglach
1. Kl. Mur/Mürz A	17 Uhr:	Aquavital Fohnsdorf II – USV Mühlen
Samstag, 2.5.2015		
Unterliga Nord B	17 Uhr:	Murau – Unzmarkt Proleb – FC Stadwerke Judenburg SV Central Dancing Hinterberg – St. Georgen/Jdbg. St. Peter/Kbg. – Kraubath
Gebietsliga Mur	17 Uhr:	DSV Juniors II – FC Knittelfeld St. Lorenzen/Kf. – TSV Raiffeisen Neumarkt Lobmingtal – St. Margarethen/Kf. St. Peter/Jdbg. – TuS YMM.st Spielberg FC Zeltweg KM II – Schöder
Gebietsliga Mürz	17 Uhr:	St. Peter-Freienstein – Turnau
Gebietsliga Enns	13.45 Uhr:	Kammern – Lassing
1. Kl. Mur/Mürz A	14.45 Uhr:	Murau KM II – USV PL Soundpark Seckau St. Peter/Kbg. KM II – Krakaudorf St. Lambrecht – Weißkirchen
1. Kl. Mur/Mürz B	17 Uhr:	Mautern – Kammern Traboch – St. Stefan/L.
Sonntag, 3.5.2015		
Unterliga Nord B	16 Uhr:	Kobenz – Scheifling/St. Lorenzen Oberwölz – Niklasdorf
Gebietsliga Mur	15 Uhr:	Stadl/Mur – Pöls
	17 Uhr:	Judenburg KM II – FC Obdach KM II
1. Kl. Mur/Mürz A	14.45 Uhr:	Oberwölz KM II – USV Tauernwind Oberzeiring

LANDESLIGA	S	G	U	V	TV	P
1 Deutschlandsberg	22	17	5	0	64:21	56
2 Heiligenkreuz/W.	22	16	2	4	53:28	50
3 FC Gleisdorf 09	22	11	4	7	41:28	37
4 ASK Voitsberg	22	10	6	6	40:34	36
5 USV Gnas	22	9	6	7	39:33	33
6 SV Frohnleiten	22	9	5	8	33:36	32
7 SV Anger	22	9	4	9	34:31	31
8 FC Zeltweg	22	8	6	8	45:41	30
9 KSV Amateure	22	8	6	8	34:38	30
10 DSV Leoben	22	8	3	11	38:44	27
11 SV Gleinstätten	22	7	4	11	50:54	25
12 SV Lebring	22	6	7	9	24:31	25
13 USV St. Anna/A.	22	7	4	11	37:46	25
14 SC Fürstenfeld	22	6	6	10	35:43	24
15 SC Liezen	22	5	4	13	23:46	19
16 FC Gratkorn	22	1	6	15	22:58	9

OBERLIGA NORD	S	G	U	V	TV	P
1 Kindberg-Mürzhofen	19	14	3	2	49:17	45
2 ATV Irtding	19	14	3	2	46:20	45
3 SC Bruck/Mur	19	11	3	5	39:18	36
4 SV Rottenmann	19	9	5	5	46:35	32
5 Bad Mitterndorf	19	9	4	6	30:25	31
6 FC Trofaiach	19	9	3	7	33:25	30
7 ESV St. Michael	19	7	6	6	32:27	27
8 ESV Knittelfeld	19	6	4	9	26:32	22
9 FC Obdach	19	5	6	8	43:47	21
10 TuS Krieglach	19	5	6	8	30:38	21
11 Fohnsdorf	19	6	3	10	29:41	21
12 Stainach-Grimming	19	4	5	10	18:39	17
13 SV Union Haus/E.	19	3	3	13	20:51	12
14 Rapid Kapfenberg	19	3	2	14	23:50	11

GEBIETSLIGA MUR	S	G	U	V	TV	P
1 USV St. Peter/J.	16	9	4	3	47:22	31
2 FSC Pöls	16	8	6	2	33:32	30
3 TuS Schöder	16	8	4	4	41:30	28
4 FC Zeltweg II	16	8	4	4	40:34	28
5 St. Margarethen/Kf.	15	7	5	3	35:24	26
6 TSV Neumarkt	16	7	4	5	27:22	25
7 FC Judenburg II	16	4	6	6	28:34	18
8 SV Lobmingtal	16	3	7	6	17:24	16
9 SV St. Lorenzen/Kf.	16	3	6	7	34:36	15
10 TuS Spielberg	15	4	2	9	22:31	14
11 FC Obdach II	16	4	2	10	21:38	14
12 SC Stadl	16	4	2	10	29:47	14

1. KL. MUR/MÜRZ A	S	G	U	V	TV	P
1 USV Oberzeiring	13	10	3	0	37:11	33
2 USV Seckau	14	8	5	1	41:21	29
3 FC Weißkirchen	14	9	0	5	33:17	27
4 SVU Murau II	15	7	3	5	25:17	24
5 USV Mühlen	14	6	3	5	31:29	21
6 WSV St. Lambrecht	15	6	3	6	29:32	21
7 Fohnsdorf II	15	5	4	6	25:33	19
8 USV Krakaudorf	13	5	3	5	35:30	18
9 SV Oberwölz II	15	3	3	9	26:38	12
10 SV Dietersdorf	15	3	3	9	15:35	12
11 TuS St. Peter/Kbg. II	15	2	0	13	16:50	6

UNTERLIGA NORD B	S	G	U	V	TV	P
1 FC Judenburg	19	16	1	2	58:15	49
2 SV Unzmarkt	19	15	3	1	48:22	48
3 SVU Murau	19	13	1	5	49:20	40
4 Atus Niklasdorf	19	10	2	7	34:30	32
5 SV Oberwölz	19	7	6	6	48:43	27
6 SV Union Kobenz	19	8	3	8	32:32	27
7 SV Hinterberg	18	7	4	7	29:34	25
8 FC Proleb	18	7	4	7	20:28	25
9 TuS Kraubath	19	6	6	7	26:31	24
10 TuS St. Peter/Kbg.	19	5	3	11	35:42	18
11 FC Knittelfeld	19	4	4	11	31:42	16
12 SV Scheifling	19	3	6	10	23:34	15
13 USC St. Georgen/J.	18	3	4	11	28:58	13
14 DSV Juniors	18	2	3	13	23:53	9

1. KL. MUR/MÜRZ B	S	G	U	V	TV	P
1 Rapid Kapfenberg II	10	7	3	0	34:10	24
3 FC Kammern	8	6	0	2	21:13	18
6 SV Mautern	9	3	1	5	12:23	10
7 TuS St. Stefan/L.	10	1	3	6	16:24	6
9 SV Traboch	9	1	1	7	10:36	4

GEBIETSLIGA MÜRZ	S	G	U	V	TV	P
1 Phönix Mürzzuschl.	13	11	2	0	25:6	35
8 SC St. Peter/Fr.	14	3	5	6	27:36	14

GEBIETSLIGA ENNS	S	G	U	V	TV	P
1 SV Lassing	14	11	3	0	32:6	36
10 SV Kalwang	14	3	2	9	33:39	11

Atv
Überall Fernsehen

Murtal Fernseh
WOCHE
Zukunft Magazin

4x täglich
09:30 Uhr, 14:00 Uhr
18:30 Uhr, 22:30 Uhr

Moderation:
Nadine Halbrainer

19/2015
vom 1.5. bis 7.5.2015
täglich • 9.30 • 14.00 • 18.30 • 22.30

Konstituierende Gemeinderats-
sitzung in Knittelfeld

Pressegespräch der ÖVP Murtal/
Murau:
Starke Steiermark –
dynamische Regionen

Eröffnung der Militärluftfahrt-
ausstellung in Zeltweg

Highlights der Frühjahrs-Ainova
2015

Modenschau auf der Ainova

Umfrage der Woche zum Thema
„Mode“

I-Go4 präsentiert sich auf der Ainova

Mr. Cleaner – simply pure –
die wasserlose Reinigung

LKH Stolzalpe: OP-Training
auf vier Rädern

ÖVP-Bezirksparteitag
in Niederwölz

Änderungen vorbehalten.

www.aitv.at
03512 / 86550-0

PAUL'S
BAR - CAFE - HOTEL - KONDITOREI

Torten für Ihren
besonderen Anlass

PAUL'S

„Topfen-Pfirsich“
„Haus Sacher“
„Schoko-Sahne“

Muttertagstorten
Aktion € 27,00

Ihre Tortenbestellungen werden bis
spätestens 4. Mai entgegengenommen!

Familie Neumann
nero:events Veranstaltungen GmbH
Kapuzinerplatz 9 | 8720 Knittelfeld, Tel. 03512/72200
www.pauls-hotel.at

Belohnen Sie Ihre Mutter mit einem himmlischen Menü.
Genießen Sie gemütliche Stunden in stilvollem Ambiente

Muttertag
Tischreservierungen unter 03577/22165

kanal3
das steirische Fernsehen

Kanal3 - Steiermark
jeden Mittwoch neu!
Beginn um:
8/12/14/16/18/20/22 Uhr

Kanal3 Murtal
jeden Freitag neu!
Beginn um:
8.30/10.30/12.30/14.30/
16.30/18.30/20.30/22.30 Uhr

Moderation: Daniela Bärnthaler

**Programm vom
1.5. bis 7.5.2015**

- PK anlässlich der „Woche der Landwirtschaft“
- PK Sommertraumhafen 2015
- Freunde für Freunde Treffen im Sternenturm Judenburg
- Leaderregion Zirbenland zieht Bilanz
- „Starke Steiermark – dynamische Regionen“ PK der ÖVP Murtal und Murau
- Frühlings Ainova 2015
- Interview der Woche: Natascha Siebenhofer, Musikerin
- Sommerfest im Senioren- und Pflegeheim Haus Elvira
- Die jungen Tenöre „Schön wie der Tag“ in Spielberg
- Sonderausstellung 50 Jahre Burgenländischer Blasmusikverband
- Muttertag bei Bellaflora
- Anlassmode von La Bella
- Neues aus der Gärtnerei Knittelfeld
- Kinotipp der Woche „The Gunman“ & Kinocharts der Woche

Sehen Sie alle Sendungen online unter:
www.kanal3.tv

Einzigartige Bilanz des UNSC Kobenz

Obmann Toni Dietrich konnte neben den Vereinsmitgliedern zahlreiche Ehrengäste willkommen heißen, u.a. den Sportausschussvorsitzenden Otto Hirn, seitens der Union Helmut Ranzmaier und Franz Probst von der Sparkassenstiftung Knittelfeld.

Aufgrund des milden Winters war die Beschneidung der Loipe langwieriger, aber ab Weihnachten konnte mit dem Nachwuchs-training voll durchgestartet werden. Nicht nur der Nachwuchs nützte die hervorragenden Verhältnisse im Zentrum Hoftal, auch die Skicrosserin Katrin Ofner konnte hier ihre Startübungen hervorragend trainieren. Mit der Marktgemeinde Kobenz haben wir einen äußerst wichtigen

Weggefährten, so der Obmann, aber auch UNION und Privatstiftung seien die großen Förderer der Jugendarbeit.

Der sportliche Leistungsbericht wurde von Hans Siegl präsentiert, der in seiner umfangreichen Präsentation die vielen Erfolge bildlich darlegte. Besonders erwähnt wurden die sechs Medaillen bei den Österreichischen Meisterschaften (Schüler und Jugend) sowie die sieben Landesmeistertitel. Lob gab es auch für die regionalen Medien, die dem Verein besonders viel Aufmerksamkeit schenken. „Insgesamt wurden 81 Vereinstrainings absolviert und bei 212 ÖSV-Starts war man insgesamt 116 Mal am Podest,“



so der sportliche Leiter Erich Hochfelner, der mit seiner Tochter Bianca hauptverantwortlich für die Trainingsarbeit ist. Mit 1. Mai wird bereits das Training für die kommende Saison aufgenommen. Nach diesen großartigen Berichten stand die Neuwahl des Vorstandes am Programm, welcher einstimmig bestätigt wurde. Bei den abschließenden Grußworten der Ehrengäste zeig-

te man sich beeindruckt von den herausragenden sportlichen Leistungen der Jugend, aber auch von der tollen Arbeit der Trainer. Geehrt für ihre besonderen Leistungen wurden Sabrina Dichtl, Melanie Hochfelner, Sarah Dichtl, Christian Hackenberg, Katrin Ofner und Waldemar Leitner. Als Gratulanten stellten sich Hirn, Obmann Dietrich und Ranzmaier ein.

Anwörter	gelehrter China-kundiger	altes Maß der Motorenstärke	Streich-instrument	Wortteil: innerhalb	Mutter der Nibelungen-könige	israel. Stadt am Golf von Akaba	Hand-mähergerät
					frz.: Ära		
					US-Bundespolizei		
griech. Vorsilbe: gleich			franzö-sischer Frauenname	Kunst-stoff Gestalt, Muster			
					tiefer Musikon		
kosme-tisches Haarfett	Bade-strand bei Venedig				frz.: Meer		
				zentraler Bezirk in Berlin			
päpst-licher Gerichts-hof	Erd-zeitalter	Balte liturg. Gewand			mit Aus-nahme von	Shet-land-Insel	Tier-symbol Frankreichs
			necken	Qualm			
					Gibbon		
					Stadt a. d. Gollach		
				Spiel-karte			Oxide der Erd-metalle
				Haustiere			
buhlen, preisen	Fluss d. Gerona gewitzt			Erkäl-tungs-erschei-nung			
			Erd-aushub			schii-tischer Heiliger	Schiffs-tachometer
Schnee-gleitbrett	Kirchen-sprache				Fahrrad (ugs.)		
			An-sprache			latei-nisch: Löwe	
franz.: Straße d. span. Hoch-					Reif aus Metall		

		5		7		
	7	4		8	1	6
	3		6	2		4
7				6	4	
9	2					7 8
		6		3		1
4			7	3		6
6	7		9		8	1
			8		9	

Rätselaufösungen auf Seite 38

		8	9			
1	7			5		4 3
4				6	1	5 2
3	8	4	6			1
	5					2
	1				4	3 6 9
9		1	8	3		7
7	6			2		3 8
				5	6	

LOTTO

Gewinnzahlen vom So., 26.4.:
6 13 29 34 35 40 ZZ: **14**
 5-fach JP Sechser,
 im Topf bleiben € 6.727.498,500
 – € 9,6 Mio. warten
 1 Fünfer + ZZ zu € 279.045,20
 198 Fünfer zu je € 1.537,40
 497 Vierer + ZZ zu je € 183,70
 9.612 Vierer zu je € 52,70
 13.113 Dreier + ZZ zu je € 17,40
 164.812 Dreier zu je € 5,50
 506.925 ZZ allein zu je € 1,20
Joker-Zahl: 1 0 2 2 1 5
 DJP Joker,
 im Topf bleiben € 545.272,00
 – € 800.000,- warten
 19 mal € 7.700,00
 157 mal € 770,00
 1.805 mal € 77,00
 17.140 mal € 7,00
 172.075 mal € 1,50

TOTO

Vorschau 18B Toto-Runde

- SK Sturm Graz – SK Rapid Wien
- RZ Pellets WAC – SCR Altach
- Admira Wacker – SV Josko Ried
- Bayer Leverkusen – FC Bayern München
- Hertha BSC Berlin – Bor. Mönchengladbach
- FK Austria Wien – SC Wiener Neustadt
- FC Schalke 04 – VfB Stuttgart
- FC Augsburg – 1. FC Köln
- TSG Hoffenheim – Borussia Dortmund
- Werder Bremen – Eintracht Frankfurt
- SC Freiburg – SC Paderborn
- FSV Mainz 05 – Hamburger SV
- Tottenham Hotspur – Manchester City
- Aston Villa – FC Everton
- AFC Sunderland – FC Southampton
- Swansea City – Stoke City
- Sampdoria Genua – Juventus Turin
- Hellas Verona – Udinese Calcio

Annahmeschluss 2.5.2015, 15.20 Uhr

Der richtige Tipp der Runde 17B:
 1 X X 1 X / 1 X 2 X 1 1 X X 2 1 1 1
 JP-13er, im Topf bleiben € 10.933,60
 – € 20.000,- warten
 JP-12er, im Topf bleiben € 5.904,10
 3-mal 11 Richtige zu je € 437,30
 26-mal 10 Richtige zu je € 100,90
 151-mal 5er Bonus zu je € 7,20



Gewinnzahlen vom Freitag, 24.4.:
5 19 29 31 40
 Sternenkreis: **3 10**
 Alle Angaben ohne Gewähr

Casino zum Aufrubbeln bringt bis zu 250.000 Euro

Roulette, Karten, Slot und Würfel – auf dem neuen Rubbellos „Grand Casino“ gibt es gleich vier unabhängige Spiele.

Großes Casino-Flair, und das im wahrsten Sinne des Wortes, bietet „Grand Casino“, das neue Rubbellos der Österreichischen Lotterien. Denn erstens gibt es pro Los gleich vier voneinander unabhängige Spiele: ein Roulette, ein Kartenspiel, eine Slotmaschine und ein Würfelspiel. Zweitens gewinnt jedes Los: von 3 Euro bis – im Idealfall – zu 250.000 Euro, das ist der Höchstgewinn in der „Grand Casino“-Serie. Und drittens gibt es 500 „Dinner & Casino“ Gutscheine von Casinos Austria für je zwei Personen zu gewinnen. Damit steht einem vergnüglichen und erlebnisreichen Casino Abend nichts mehr

im Wege, denn er beinhaltet ein exklusives Dinner & Casino Menü mit vier Gängen im Casino nach Wahl für zwei Personen, Begrüßungsjetons im Wert von zweimal 25 Euro, zweimal vier Parolijetons sowie zwei Gläser Sekt. Dabei gilt selbstverständlich die Besuchs- und Spielordnung von Casinos Austria, der Eintritt ist nur volljährigen Personen gestattet.

„Grand Casino“ ist zum Preis von 7 Euro pro Los in allen Annahmestellen der Österreichischen Lotterien erhältlich. Die Ausschüttungsquote dieser aus 1,5 Millionen Losen bestehenden Serie beträgt 64 Prozent.



Vier Spiele pro Los bedeuten auch vier Gewinnmöglichkeiten pro Los. Jedes „Grand Casino“-Rubbellos gewinnt.

Neun Glückspilze gesucht

ToiToiToi verlost neun Mal 9.999 Euro und macht damit neun Spielteilnehmer zu Glückspilzen.

Wer möchte nicht gern einmal als Glückspilz dastehen? ToiToiToi sucht jetzt Glückspilze, und zwar gleich neun. Wer Glückspilz werden will, hat noch bis Sonntag, den 10. Mai die Chance dazu. Denn unter allen von 20. April bis 10. Mai an ToiToiToi teilnehmenden Losnummern werden neun gezogen, deren Besitzer jeweils 9.999 Euro gewinnen und damit zum Glückspilz werden kann.



Das obersteirische Zentralkartenbüro

HIGHLIGHTS

Der Geschenkhit: Thermen-gutscheine für ganz Österreich



02.05.15 Betty O & Band; 20:00 Uhr, K.i.Z. Spielberg

07.05.15 Rebekka Bakken & Band; 20:00 Uhr, K.i.Z. Spielberg

07.05.15 Jubilee String Quartett; 19:30 Uhr, KuK Knittelfeld

12.05.15 Das Kroko Dicke Dil; 15:00 Uhr, KuK Knittelfeld

14.05.15 AC/DC – Red Bull Ring Spielberg

23.05.15 Ray Wilson Genesis Classic Concert; 20:00 Uhr, K.i.Z. Spielberg

29.05.15 Herbert Pixner „Best Of“; 20:00 Uhr, K.i.Z. Spielberg

10.06.15 ONE DIRECTION; 18:15 Uhr, Ernst-Happel-Stadion Wien

14.06.15 Xavier Naidoo; 19:00 Uhr, Freiluftarena B Graz

28.06.15 David Garrett-Classical Revolution; 20:30 Uhr, Schwarzl-FZ Unterprenstätten

30.06–05.07.15 Rocky-Horror-Show; Opernhaus Graz

01.07.15 ZUSATZTERMIN: Helene Fischer; Ernst-Happel-Stadion Wien

Wiener Staatsoper: sämtliche Vorstellungen bis 5 Wochen vor dem Termin buchbar! BESUCHEN SIE UNS AUCH AUF UNSERER HOMEPAGE: www.kartenbuero.com

Hauptplatz 15a, 8720 Knittelfeld
 Tel. 03512/86464
 tickets@kartenbuero.com

STELLENMARKT

Knittelfeld: LKW-Fahrerin, Führerschein C und E, wird ab sofort eingestellt, Entlohnung nach KV. Fa. Kuttin GesmbH, Floßland 16, 8720 Knittelfeld, Tel. 03512/82202, office@kuttin.at.

Spielberg: TaxilenkerInnen für Großveranstaltungen gesucht, 40% Umsatzprovision, mind. KV € 1100,- für VZ, Tel. 0676/4370660.

Suche Aushilfe für Matratzen-/Polstermöbel reinigen, Tel. 0664/4058967 oder p.zoehrer@speed.at

Murtal: Ehepaar sucht Arbeit (Hilfsarbeiten Haus/Garten, privat), Arbeitsbewilligung sowie PKW vorhanden, Tel. 0664/4544275.

ZU VERMIETEN

Knittelfeld, Frauengasse: 100,36 m², Küche, Wohnzimmer, 3 Schlafzimmer, Terrasse, Carport, 61 kWh/m²/C, Miete inkl. BK und Heizung: € 825,88, Böchzelt Immobilien, Tel. 03512/82237.

Zeltweg, Linderwald: Wohnküche, 3 Zimmer, Terrasse, Lift, Carport, 100,58 m², 49,44 kWh/m²/B, Miete: € 789,44, Böchzelt Immobilien, Tel. 0664/88500373.

Judenburg, Frauengasse: 186,4 m², Küche, Wohnzimmer, 3 Schlafzimmer, Terrasse, 55,8 kWh/m²/C, Miete: € 988,69, Böchzelt Immobilien, Tel. 03512/82237.

Knittelfeld, Kirchengasse: 89,75 m², Küche möbliert, Wohnzimmer, 2 Schlafzimmer, Dachterrasse, 228,5 kWh/m²/F, Miete: € 573,65, Böchzelt Immobilien, Tel. 03512/82237.

Judenburg, Frauengasse: 77,83 m², Küche, Wohnzimmer, 2 Schlafzimmer, 55,8 kWh/m²/C, Miete: € 458,48, Böchzelt Immobilien, Tel. 03512/82237.

Knittelfeld, Leobnerstraße: 71,54 m², Küche, Wohnzimmer, Schlafzimmer,

teilmöbliert, 110 kWh/m²/D, Miete inkl. BK: € 420,-, Böchzelt Immobilien, Tel. 03512/82237.

Knittelfeld, Leobnerstraße: 75,57 m², Küche möbliert, Wohnzimmer, Schlafzimmer, 143 kWh/m²/E, Miete inkl. BK: € 401,54, Böchzelt Immobilien, Tel. 03512/82237.

GESCHÄFTSLOKALE ZU VERMIETEN

Zeltweg: 99,32 m², Büro- oder Geschäftslokal, 142 kWh/m²/E, Bruttomiete inkl. BK: € 820,-, Böchzelt Immobilien, Tel. 03512/82237.

Judenburg: 119 m², ehem. „Burgstube“, 84 kWh/m²/D, Bruttomiete inkl. BK: € 882,04, Böchzelt Immobilien, Tel. 03512/82237.

Judenburg: 260 m², Geschäftslokal, 118 kWh/m²/D, Bruttomiete inkl. BK: € 946,18, Böchzelt Immobilien, Tel. 03512/82237.

ZU VERKAUFEN

Fohnsdorf: Erstbezug, Eigentumswohnung im Zentrum mit Balkon zu verkaufen, Kaufpreis auf Anfrage, Energieausweis in Arbeit, Böchzelt Immobilien, Tel. 03512/82237.

St. Marein: großzügiges Einfamilienhaus mit 136 m² Wohnfläche und 1.202 m² Grundstück, 118 kWh/m²/D, Kaufpreis: € 272.000,-, Böchzelt Immobilien, Tel. 03512/82237.

Mitterlobming: Einfamilienhaus mit 285 m² Wohnfläche und 1.443 m² Grundstück, 220,3 kWh/m²/F, Kaufpreis: € 159.000,-, Böchzelt Immobilien, Tel. 03512/82237.

Knittelfeld: ETW, 70 m², Küche, Wohnzimmer, Schlafzimmer, 114,5 kWh/m²/D, KP: € 49.700,-, Böchzelt Immobilien, Tel. 03512/82237.

Zeltweg: ETW, Erdgeschoss, 55 m², Küche möbliert, Wohnzimmer, Schlafzimmer, 142 kWh/m²/D, KP: € 49.500,-, Böchzelt Immobilien, Tel. 03512/82237.

IMPRESSUM: Medieninhaber, Eigentümer, und Herausgeber: Obersteirische Nachrichten GmbH i.G. Verantwortlicher Chefredakteur Michael Heger, Redaktion: 8720 Knittelfeld, Wiener Straße 19, Telefon 03512/82817, Fax 03512/82817-16, E-Mail: zeitung@obersteirische-nachrichten.at, www.obersteirische-nachrichten.at. Verlagspostamt: 8720 Knittelfeld. Erscheint jeden Donnerstag als Wochenzeitung. – Einzelpreis: 1,40 Euro, Jahres-Abonnement 54,90 Euro. Telefon: 03512/82817. Druck: Styria Druck, Styriastraße 20, 8042 Graz, E-Mail: printholdingstyria@styria.com, www.druckstyria.com. Die mit (e) bezeichneten Veröffentlichungen sind entgeltlich. Tendenz: heimatlich, überparteilich. Mitglied des Verbandes Österreichischer Zeitungen (V.Ö.Z.). Für unverlangt eingesandte Manuskripte sowie Fotos keine Gewähr. Rücksendung nur mit mitgesandtem Porto.

Das schnellste Internet im Aichfeld!

	Fiber Speed 20	Fiber Speed 40	Fiber Speed 60	Fiber Speed 100
monatlich	€ 19,90	€ 29,90	€ 39,90	€ 69,90
Download	20 MBit	40 MBit	60 MBit	100 MBit
Upload	2 MBit	4 MBit	6 MBit	10 MBit
Datenmenge	unlimitiert	unlimitiert	unlimitiert	unlimitiert
WLAN-Box	ja	ja	ja	ja
Service-Pauschale	keine	keine	keine	keine
Herstellungskosten	keine	keine	keine	keine

@inet
Aichfeld Netzwerk

Anmelden unter: **03572-83146-180**

Zeltweg: ETW, 55 m², 2 Zimmer, Balkon und Lift, 97 kWh/m²/D, KP: € 48.500,-, Böchzelt Immobilien, Tel. 03512/82237.

Kraubath: Bauland und Bauwartungsland zu verkaufen, 8.314 m², Böchzelt Immobilien, Tel. 03512/82237.

Knittelfeld: Mehrfamilienwohnhaus mit Garage im Zentrum zu verkaufen, 100 kWh/m²/D, KP: € 299.000,-, Böchzelt Immobilien, Tel. 03512/82237.

Zeltweg: Geschäftslokal zu verkaufen, 99 m², 2 Räume, Gasheizung, 142 kWh/m²/E, KP: € 34.900,-, Böchzelt Immobilien, Tel. 03512/82237.

Knittelfeld: 4.443 m², Gewerbegrund zu verkaufen, € 23.-/m², Böchzelt Immobilien, Tel. 03512/82237.

Spielberg: 974 m², Baugrund in herrlicher Lage zu verkaufen, Böchzelt Immobilien, Tel. 03512/82237.

Knittelfeld: Wohn- und Geschäftsgelände mit 14 Wohnungen und 2 Geschäftsflächen zu verkaufen, 65

kWh/m²/C, Böchzelt Immobilien, Tel. 03512/82237.

Großlobming: 7 Baugründe zu verkaufen, ab € 17,-/m², Böchzelt Immobilien, Tel. 03512/82237.

Murtal: 5 ha landwirtschaftliche Fläche zu verkaufen, ideal für Anleger, nähere Auskünfte erhalten Sie im Büro, Böchzelt Immobilien, Tel. 03512/82237.

VERSCHIEDENES

Klavierstimmungen, Gebrauchtklaviere, Tel. 0664/1225195, www.pianovallant.com.

Ankauf von Antiquitäten, Bilder, Uhren, Möbel, Figuren, Bronzen, Bücher, Ansichtskarten, Militaria und jagdlichen Gegenständen, Hr. Seeger, Tel. 0676/7765050

PARTNERSCHAFT/HEIRAT

PETRA findet HERZBLATT in ganz Österreich, 18 bis 99 J. Petra hilft: Tel. 0676/3112282 partnernvermittlung-petra.at

Mittwoch, 29. April

Knittelfeld: „Starke Kinder können leichter nein sagen – sinnvolle Suchtprävention“, Beratungszentrum, Bahnstr. 4, 19.30 Uhr.

Judenburg: „Music & More“, Schulkonzert, Aula BG/BRG Judenburg, 19 Uhr.

Oberzeiring: „Unerhört intim“, Komödie, THEO, 20 Uhr.

Leoben: Frühlingskonzert mit dem Stadtorchester Leoben, Congress, 19.30 Uhr.

Donnerstag, 30. April

Obdach: 2. Obdacher Marktfrühling, Marktplatz, ab 7 Uhr.

Kammern: Maikundgebung und Maibaumaufstellen, Kinderfreundeheim, 19 Uhr.

30. April bis 1. Mai

Mitterbach/Knittelfeld: Thalberghof-Frühling, GH Thalberghof, 30.4. ab 20 Uhr, 1.5. ab 11 Uhr.

Freitag, 1. Mai

Sachendorf/Knittelfeld: Floriantag der FF Sachendorf, Rüsthaus, ab 10 Uhr.

Leoben: Maifest in der Stadt, SPÖ Leoben, Hauptplatz, 10 bis 18 Uhr.

Samstag, 2. Mai

Knittelfeld: Nützlingshotelbau mit Gertrude Papst, Buchhandlung Steinbergerhof, Kircheng. 6, 10 bis 12 Uhr (Handschuhe und Gartenschere erforderlich).

Spielberg: „Betty O & Band“, Roter Saal im KiZ, 20 Uhr.

Fohnsdorf: „Von Angesicht zu Angesicht“, Premiere von Saibafilm, Dieselkino Arena, Saal 1, 16 Uhr, Eintritt frei.

Judenburg: „Schneewittchen und die sieben Zwerge“, Theater, JuThe, 15 Uhr.

Unzmarkt-Frauenburg: Fetzenmarkt des Männergesangsvereins, ehem. Sägewerksgelände, Poststr. 4, ab 8 Uhr.

Kammern: „Maße und Gewichte“, Eröffnung der Ausstellung, Museumshof, 17 Uhr.

Sonntag, 3. Mai

Wasendorf: Muttertagsfeier der Kinderfreunde, Kinderfreundeheim, 14.30 Uhr.

Leoben: Anradeln 2015, Route: Leoben – St. Michael – Leoben (ca. 24 km), Hauptplatz, Start um 10 Uhr, Anmeldung unter Tel. 03842/48148.

Montag, 4. Mai

Judenburg: Sprechtag von BPO LAbg. Bgm. Hermann Hartleb, 10 bis 12 Uhr und NAbg. Fritz Grillitsch, 8 bis 10 Uhr, Bezirksparteileitung, Frauengasse 19, Anmeldung unter Tel. 03572/85196 od. murtal@stvp.at.

4. bis 11. Mai

Knittelfeld: Riesenflohmarkt, Lagerabverkauf – Waren aller Art, Möbel, Elektrogeräte uvm. Flohmarkthalle (Leobnerstr. 14, altes Konsumgebäude), Zufahrt über den Bahnhofplatz, täglich von 9 bis 17 Uhr, außer Samstag: von 9 bis 13 Uhr.

Mittwoch, 6. Mai

Knittelfeld: Maiandacht mit Bildmeditation, Pfarrsaal, 14.30 Uhr.

Knittelfeld: Bruno Gröning-Kreis für geistige Lebenshilfe, Neues Volkshaus, Hans-Resel-G. 2, 19 Uhr.

Judenburg: Offenes Werkstatt-Treffen für 8- bis 13-Jährige, Jugend Literatur-Werkstatt, Stadtbibliothek, 15.30 bis 17.30 Uhr.



30.04.2015 | 15.00 - 18.00 Uhr

TAG DER OFFENEN TÜR HAUS MURTAL Weißkirchnerstraße 19 | 8750 Judenburg



Offene Begegnungen mit den BewohnerInnen des Hauses Spielen mit Kindern Kennenlernen bei Kaffee und Kuchen Kochworkshop

Diakonie Flüchtlingsdienst



Judenburg: Elternstammtisch „Kinderunterhalt bei Trennung/Scheidung bzw. im getrennten Haushalt“, Beratungszentrum, Liechtensteingasse 1, 19.30 Uhr.

Leoben: „Ziemlich beste Freunde“, Komödie, Stadttheater, 19.30 Uhr.

Donnerstag, 7. Mai

Knittelfeld: „Jubilee String Quartet“, Wunschabo, Kulturhaus, 19.30 Uhr.

Judenburg: Rebekka Bakken & Band, Konzert, Veranstaltungszentrum, 20 Uhr.

Leoben: Schreibwerkstatt, für 8- bis 13-Jährige von 15.15 Uhr bis 17.15 Uhr, für 14- bis 19-Jährige von 17.30 bis 19.30 Uhr.

Ausstellungen

1. Mai bis 26. Oktober in Seckau: „Die Welt der Mönche“, Benediktinerabtei Seckau, Führungen täglich um 11 und 14 Uhr.

Bis Oktober in Oberwölz: „Fesche Trachten, schneidige Uniformen, Musigwand aus dem Burgenland“, Sonderausstellung, Blasmusik- und Heimatmuseum, täglich.

bis 1. November in Leoben: „Ägypten – Die letzten Pharaonen. Von Alexander dem Großen bis Kleopatra“, Kunsthalle, täglich von 9 bis 18 Uhr.

ASPIRANTERE ISOTEFLO... RÄTSELAUFLÖSUNGEN VON SEITE 35

Rätselaufösungen von Seite 35

Grid of numbers for a puzzle solution, including rows like 8 6 5 | 4 1 7 | 3 2 9 and 5 2 8 | 9 4 3 | 1 7 6.

DIESELKINO FOHNSDORF, Arena am Waldfeld, Tel. 03572/46 660

Kinoprogramm table for Dieselkino Fohnsdorf with columns for film titles and showtimes for each day from Friday to Thursday.

CINEPLEXX LOEBEN, Zirkusstraße 14, 8700 Leoben, Tel. 03842/28 888

Kinoprogramm table for Cineplexx Leoben with columns for film titles and showtimes for each day from Friday to Thursday.

URANIA Knittelfeld

Was Sie immer schon wissen wollten – Tanken Sie Wissen bei der Wissenstankstelle!

Termin: Montag, 4.5.2015, 17 bis 18.30 Uhr Ort: Stadtbibliothek Judenburg, Herrngasse 12, 8750 Judenburg

Workshop „Hausapotheke“

Termin: Dienstag, 5.5.2015, 18.30 Uhr Ort: Schulzentrum, Franz-Leitner-Straße 23, 8720 Knittelfeld Kosten: € 40,- für Mitglieder/€ 45,- für Nichtmitglieder Referentin: Eva Tragner, Dipl.-Kräutereexpertin, Grüne Kosmetikpädagogin

Melden Sie sich bitte für alle Kurse im Büro der URANIA (Schulzentrum, Franz-Leitner-Straße 23, 8720 Knittelfeld, Tel. 03512/73273) an.

Der beste Schutz der Demokratie ist eine freie Presse.

Eine Initiative der deutschsprachigen
Verlegerverbände und ihrer Mitglieder.

Meinungsvielfalt und freier Zugang zu Informationen
sind Grundpfeiler jeder demokratischen Gesellschaft.
Wer die Pressefreiheit nicht schützt, macht deshalb
auch die Demokratie verwundbar.

3. Mai – Internationaler Tag der Pressefreiheit.

DER STANDARD

on Obersteirische
Nachrichten



SCHWEIZER MEDIEN
MÉDIAS SUISSES | STAMPA SVIZZERA | SWISS MEDIA

